

Anzeigen:

Uspaltige Seitenlose über deren Raum 10 Pf. für aufwärts 15 Pf. Dr. mehrmalige Aufnahme Nachl. Zeitungsmenge 20 Pf. für aufwärts 30 Pf. Verlagserlöse per Konto 21. 4.— Herausprech-Ausdruck Nr. 199.

Bezugspreis:

Monatlich 10 Pf. Sonntags 20 Pf. durch die Post bezogen
Wochentliche Nr. 1. 75 sicher bestellt.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends.
Samstags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

General-Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Uglik: Unterhaltungs-Blatt „Festtunden“ — Wochentl. „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ und die Illustration „Seltene Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Gott Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gelegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, frühere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgedrehten Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 130.

Freitag, den 7. Juni 1907.

22. Jahrgang.

Präludium zur Haager Konferenz.

Nachdem die englischen Journalisten ihren Gegenbeispiel in Deutschland abgestattet haben und in die Heimat zurückgekehrt sind, packen die Bevollmächtigten zur zweiten Internationalen Friedenskonferenz ihre Koffer, um sich nach dem Haag zu begeben. Wir haben keine weltbewegenden Veränderungen und keine dauernde Einwirkungen auf die deutsch-englischen Beziehungen von dem englischen Journalistenbeispiel erwartet; aber die Hoffnung darf man wohl hegen, daß die Erinnerung an die deutsche Gastfreundschaft wenigstens während der Tage der Haager Konferenz in den Herzen der Vertreter der englischen Presse vorhalten wird. Und das würde immerhin schon ein kleiner Gewinn sein. Soweit es sich voraussehen läßt, wird es bekanntlich auf der Haager Friedenskonferenz ganz gehörigen Streit geben, wenn es auch nicht so schlimm ausartet, wie in dem Gaucho zum stillen Frieden, von dem uns Reuter erzählt. Es ist jedenfalls leichter, eine schöne Aussicht zu finden, als eine Verständigung über Fragen herbeizuführen, bezüglich deren ebensoviel Meinungen wie Köpfe vorhanden sind.

Noch bevor der erste Konferenzvertreter im Haag eingetroffen ist, hat man im Range des bekannten Wohlwollens der deutschen Regierung schon Eigenbrödele zum Vorwurf gemacht und behauptet, während fast alle übrigen Mächte die Zulösung zu den Sitzungen der Konferenz wünschten, verlangt Deutschland, daß hinter verschlossenen Türen verhandelt werde. Das Gegenteil ist der Fall. So offen und freiwillig wie der Reichskanzler Fürst Bismarck den Standpunkt der deutschen Konferenzvertreter gekennzeichnet hat, hat sich noch kein anderer leitender Staatsmann über seine Stellungnahme zu den Konferenzfragen geäußert. Es ist daher auch gerade Deutschland, das die volle Offenheitlichkeit der Haager Verhandlungen fordert, um Prekärebereien, wie sie sich auf der ersten Friedenskonferenz im Haag und später auf der Marokko-Konferenz in Algiers bemerkbar machen, von vornherein auszuschließen. Es ist eine Art Flucht in die Offenheitlichkeit, die Deutschland infolge der ewigen gegen seine Politik gerichteten Angriffe antritt. Der Ausdruck „Flucht in die Offenheitlichkeit“ wurde übrigens von dem ersten Deutschen Konferenz-Delegierten geprägt, dem früheren Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und gegenwärtigen Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn Marshall von Bieberstein.

Zu dem Präludium der Haager Friedenskonferenz hat man auch den energischen Protest der englischen konservativen Presse gegen die Unvergleichlichkeit des Privat-Eigentums im Kriege zu rechnen. Gerade diese Bestimmung liegt allen wirtschaftlichen Friedensfreunden am Herzen und wird auch von der Mehrzahl der Regierungen unterstützt. Macht England dagegen Front, so fest es sich in einen schreienenden Widerdruck zu seinen friedlichen Worten und ganz beson-

ders zu seinem Antrage auf Begrenzung der Kriegerungen. Es ist überhaupt nicht unwahrscheinlich, daß England auf der Haager Konferenz in die Grube fällt, die es der deutschen Regierung gegraben hat.

Was immer aber Reid und Mizgurn und Uebelwollen im Schild führen mögen, Deutschland kann offen und ehrlich den Konferenzverhandlungen entgegengehen, es hat nichts zu verbergen, denn es geht gegen niemanden feindliche Absichten. Sein Protest gegen den Abrüstungsgedanken entspringt lediglich seinem Verlangen, den Frieden aufrecht zu erhalten. Diese Aufgabe kann aber nur ein starkes Deutschland erfüllen und unter allen Staaten ein starkes Deutschland allein.



Wiesbaden, 6. Juni.

Aus dem preußischen Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus überwies gestern den Gesetzentwurf betreffend den erweiterten Grunderwerb am Rhein-Weser-Kanal der Budget-Kommission und nahm den Antrag betreffend Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals in erster und zweiter Lesung an. Alsdann wurde in die Verhandlung eines Gesetzentwurfes wegen eines Nachtragsetats eingetreten, in welchem ca. 8 Millionen zu außerordentlichen Beihilfen für untere Beamte gefordert werden und die erste Lesung erledigt. Schließlich gelangten noch Petitionen zur Erledigung. Morgen: Nachtragsetat, kleine Vorlagen und Petitionen.

Ein neuer Reichstagskandidat in Oldenburg.

Am 3. Oldenburgischen Reichstags-Wahlkreis, in dem infolge der Ernennung seines bisherigen Vertreters Burlage zum Reichsgerichtsrat eine Neuwahl zu erfolgen hat, wurde von der Organisation des bürgerlichen Mittelstandes Pfarter Wöbken als Kandidat aufgestellt.

Immer noch die Schiffahrtsabgaben.

Die Meldung, wonach die preußische Regierung wegen der Schiffahrtsabgaben mit der sächsischen Regierung in Verhandlungen getreten sei, sind ungutstellend. Die sächsische Regierung würde bei der zweiten Kammer auch keine Zustimmung finden, wenn sie die Einführung der Schiffahrtsabgaben befürworten wollte.

Sage nicht, daß die Schiffahrtsabgaben.

Streikenden kam es ebenfalls zu gewalttätigen Unruhen. Die Behörden riefen Kavallerie herbei und die berittenen Truppen griffen die Ruhestörer an. Nachdem die Ruhe hergestellt war, verhaftete die Polizei 5 Arbeitersührer, die sich wegen Aufruhrs verantworten müssen.

Das Streikkomitee der französischen Seelente gab die Losung aus, heute in allen Häfen die Arbeit wieder aufzunehmen.

Neuer Kommandeur in Ostafrika.

Zum Kommandeur der Schutztruppe in Ostafrika ist Major Freiherr von Schleinitz beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Stabsoffizier der Schutztruppe für Ostafrika, ernannt worden. Freiherr von Schleinitz ist am 10. April v. D.



Major Freiherr von Schleinitz

zum Major befördert worden. Der neue Kommandeur der Schutztruppe gehört ihr seit dem Jahre 1900 an. Er war vor seinem Uebertritt zur Schutztruppe Hauptmann im Infanterie-Regiment Lübeck Nr. 102. 1880 ist er Offizier geworden, 1889 Oberleutnant und 1894 Hauptmann.

Des Herrscherpaars Einzug.

Der neue Regent des Herzogtums Braunschweig, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, hat mit seiner Gemahlin am vergangenen Mittwoch seinen feierlichen Einzug in die Hauptstadt Braunschweig gehalten. Konnte auch kein Jubel herrschen, wie in anderen Staaten bei dem Einzuge eines angestammten Fürsten, so war die Aufnahme des neuen Regentenpaars seitens des Publikums doch eine überaus freundliche. Dass die welfischen Heilsponde der Einholungsfeierlichkeit demonstrativ fernbleiben würden, war vorzusehen. Die männliche Erscheinung des neuen Regenten, seine natürliche Würde und seine Freundlichkeit gewannen ihm schnell die Herzen der Braunschweiger. Nach den Eindrücken des Einzugsstages darf man die Hoffnung hegen, dass sich Regent und Volk schnell oneinander gewöhnen werden, und dass es dem neuen Regentenpaar vergönnt sein wird, in Segen ihres verantwortungsvollen Amtes zu wachten. Dass der Herzog Ernst August von Cumberland gegen die Regentenwahl protestierte, und dass sich die Welfen des Herzogtums im Geiste diesem Protest anschlossen, wird dem neuen Regenten nur ein Sporn sein, sein Amt zum Ruhm Braunschweigs und zum Heile des ganzen Deutschen Reichs zu verwalten.

Haager Friedenskonferenz.

Am 16. Juni, dem Tage der Gründung der Haager Friedenskonferenz, findet im Haag ein großes Meeting der niederländischen Antimilitaristen statt, um gegen das Programm der Friedenskonferenz zu protestieren, welches nach Ansicht der Antimilitaristen nichts anderes beinhaltet, als den Krieg zu regeln. Unter den Rednern befindet sich der französische Professor Hervé, der Deutsche Dr. Friedberg, sowie drei niederländische Pastoren. Der Zusammentritt des belgisch-niederländischen Ausschusses zur Haager Konferenz, der

merkt haben, dass die meisten der dort angestellten Damen sehr hübsch sind — es ist kein Postamt, sondern ein Blumengarten, muss man unwillkürlich anstreben. Bisher waren wir teils der Meinung, dass es sich um einen freilich sehr glücklichen Zufall handelt; warum sollten denn auch die im Postamt dienenden Damen nicht hübsch sein, gibt es doch exzessiverweise hübsche Damen sehr viel auf der Welt. Allein so einfach und natürlich liegen denn doch die Dinge nicht, und die Konzentrierung der Schönheit geht auf dem Postamt in ganz systematischer Weise vor sich. — Kürzlich veröffentlicht ein Fräulein Petrova einen Brief, der das Dienen von so vielen Schönheiten auf dem Postamt mit einem Schlag verständlich erscheinen lässt. Zwei Freunden dieser Dame hatten schriftlich um eine Anstellung auf dem Hauptpostamt nachgefragt. Nach längster Zeit erhielten sie ihre Besuchs mit dem Bemerkung zurück, dass Postkarten nicht vorhanden und in absehbarer Zeit auch nicht zu erwarten sind. Als Fräulein Petrova die retournierten Besuchs zu Gesicht bekam, fiel ihr eine mit Bleistift gemachte Randbemerkung auf. Freilich hatte jemand verlautet, diese Bemerkung mit Gummiwegurkideren, aber der Versuch war so ungelücklich und nochlässig gemacht worden, dass die Bemerkung ohne grohe Schwierigkeit entziffern werden konnte. Und Fräulein Petrova sag: „Dreißig Jahre alt, unehelich, klein, idiosyncratic.“ Durch diese Charakteristik höchst verwundert, wollte sich Fräulein Petrova davon überzeugen, ob auch ihre andere Freundin in dieser Weise charakterisiert worden ist. Und siehe da, dass Attest fehlt auch auf jenem Gesicht nicht. In einer Ecke standen, kaum leserlich die Worte: „Alt, hässlich und von böhem Wuchs.“ — „Seit einiger Zeit“, fügt das russische Blatt fort, „lassen sich in der Tat im Postamt ästhetische Bestrebungen“ wahrnehmen. Diese haben freilich in keiner Weise zur Beseitigung der postalischen Missstände geführt und ähneln sich vorläufig in dem Verlangen nach hübschen und jungen Angestellten. Gegenwärtig handelt es sich freilich nur um Damen, aber bald kommen wohl auch die Männer an die Reihe, weil doch eine gewisse künstlerische Harmonie erzielt werden muss. Dann wird das Post- und Telegraphenamt das Ballet vollwertig erheben.

für den 8. d. M. geplant war, ist auf den 27. Juli verschoben worden wegen der Erkrankung des ehemaligen Staatsministers Beernaert. Dieser wird der Gründung der Konferenz nicht beiwohnen können.

Die ehemalige Duma Herrlichkeit.

In den Bandegängen der Reichsduma zu Petersburg wurde gestern die Auflösung der Duma prinzipiell beschlossen hingestellt, obwohl dem von den amtlichen Stellen widergesprochen wurde. Man betrachtet die Entscheidung darüber als eine Frage der allernächsten Zeit, wenn auch jetzt die eigentliche Veranlassung dazu fehlt. Auch die Führer der Kadetten nehmen an, dass die Katastrophe unvermeidlich sei. Die Einberufung der neuen Duma wird voraussichtlich nicht, wie verlautet, auf den 20. Oktober, sondern erst nächstes Frühjahr stattfinden. Unruhen sind nicht zu befürchten, jedoch heißt es, es werde Kavallerie von Warschau nach Petersburg gezogen werden.

Deutschland.

Braunschweig, 6. Juni. Herzog Johann Albrecht erlebt aus Anlass seines Regierungsantrittes eine Amnestie.

Ausland.

Paris, 5. Juni. Vor dem Gebäude eines hierigen Morgenblattes kam es gestern zu einer großen Anarchisten-Kundgebung, welche dadurch gegen die Art und Weise protestieren wollte, wie das Blatt die Falschmünzer-Affäre, an der mehrere Anarchisten beteiligt sind, behandelt hatte.

Stockholm, 5. Juni. Der Gesundheitszustand König Oskars hat sich wesentlich gebessert. Der König übernimmt heute wieder die Regierung, die Kronprinz Gustav 6 Monate geführt hat.

Petersburg, 5. Juni. Die zweite Tochter des Karentzares, Tatjana, ist gestern in Peterhof an Diphtheritis erkrankt. Die Baronin verbleibt bei ihr; der Baron ist mit den anderen Kindern nach Tschern-Pavillon übergesiedelt.



Karte zu den Unruhen in Süd-China.

Maßstab 1:200

In der südchinesischen Provinz Kwantung sind ernste und bedrohliche Unruhen vorgelommen. Nach altbewährter chinesischer Art versucht man zuerst alles in Abrede zu stellen, dann lässt man sich zu dem Gesändnis herbei, dass diesen Unruhen wenigstens kein fremdenfeindlicher Charakter zugrunde liege. Tatsächlich aber hat sich nun herausgestellt, dass die Gebäude der deutschen und der britischen Mission in Tscham zerstört wurden. Die dort wohnhafte Ausländer, zwei Deutsche und zwei Engländer, befinden sich allerdings im Hause des Präfekten in Sicherheit. Es begeben sich übrigens ausländische

Kriegsschiffe nach Swatow, Amoy, Palhoi und Tschekou, wo überall die Voge sehr fröhlich sein soll. Die australischen Vandente drohen, sogar auf Kanton zu marschieren. Von Kanton sind bereits zwei chinesische Truppen nach Swatow entsandt worden. Es scheint freilich richtig zu sein, dass sich die australische Bewegung nicht ausschließlich gegen die Fremden, sondern auch gegen die chinesische Regierung richtet. Jedenfalls ist unser Kanonenboot „Urtis“ mit 20 Mann Verstärkung vom Kanonenboot „Tingtau“ von Hongkong nach Palhoi bereits unterwegs.



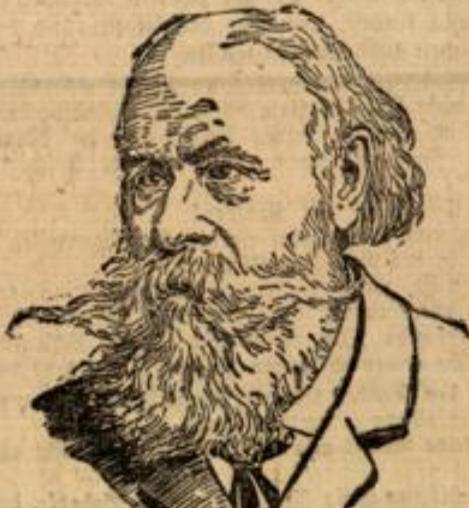
Am Grabe von Karl Blind.

Fast siebenundachtzig Jahre alt ist in London Karl Blind gestorben, einer der wenigen Achtundvierziger, die noch aus dem „alten Jahre“ übrig geblieben sind. Bis in das höchste Greisenalter hinein war er schriftstellerisch rasch tätig, um das Andenken an seine Jugendzeit noch zu halten. Schon als Student härgte sich Karl Blind, der von Geburt ein Pälzer war, in die politische Bewegung und zog mit Seiter und Struve in den „badischen Krieg“. Er wurde mit Struve gefangen und in das Zuchthaus gesetzt, wurde aber bald durch das Volk herausgeholt und in Freiheit gesetzt. Er ging dann als badischer Ver-

Kriegsschiff nach Swatow, Amoy, Palhoi und Tschekou, wo überall die Voge sehr fröhlich sein soll. Die australischen Vandente drohen, sogar auf Kanton zu marschieren. Von Kanton sind bereits zwei chinesische Truppen nach Swatow entsandt worden. Es scheint freilich richtig zu sein, dass sich die australische Bewegung nicht ausschließlich gegen die Fremden, sondern auch gegen die chinesische Regierung richtet. Jedenfalls ist unser Kanonenboot „Urtis“ mit 20 Mann Verstärkung vom Kanonenboot „Tingtau“ von Hongkong nach Palhoi bereits unterwegs.

Für furchtbaren Brand, dem als Häuser zum Opfer fielen, ist in der Nacht auf Mittwoch in Oberwesel ausgebrochen. Kurz vor zwei Uhr in der Nacht sah der Bahnwärter einen Feuerschein, der vor dem Hause der Witwe Weiler Ecke Coblenzerstraße und Steintreppe ausging. Der Mann stellte fest, dass in dem Hause ein Brand ausgebrochen war und alarmierte sofort die Bürgerschaft. Mit dem Läuten der Glocken und durch Blasen der Feuerfackeln gelang es denn auch in einiger Zeit, eine Anzahl von Leuten zur Brandstelle zu bringen. Das Feuer hatte allerdings während dieser Zeit auf die Nachbarhäuser übergegriffen und mit rasender Schnelligkeit färberte es diese ein. Alle Hilfsmittel waren hier vergebens und mit dem wenigen Wasser, das man durch eine steine Spritze und einem Hydranten zur Stelle leiten konnte, war es nicht möglich, dem Feuer Einhalt zu gebieten. Man begnügte sich damit, die Häuser, so weit möglich, mit Feuerholz einzurichten, sodass der Brand sich wohl weiter auf der Stelle entwideln konnte, aber ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude ziemlich ausgeschlossen war. Die 10 Häuser und eine Scheune, welche in einem Bierock unterhalb der alten Kirchentürme, dem sogenannten „Paterloster“ standen, waren unrettbar verloren. Sie brannten gänzlich nieder und vollständig aus. Die sämtlichen Mobilien des Bewohner — etwa 15 Familien wohnten in den Häusern — verbrannten, dabei gingen erhebliche Vorräte eines Porzellans, eines Zigarren-, eines Kolonialwaren- und Delikatesgeschäfts zugrunde. Dem Weingutsbesitzer Hermann Hammes verbrannten 23 Fässer, also 23.000 Liter Wein. Ernst und sehr gefährlich war bei dem gewaltigen Brande die Situation, in der sich die Bewohner der brennenden Häuser befanden. Infolge der man gelassenen Alarmierung wurden die meisten der Leute erst nachdem das Feuer direkt in den Zimmern, fast an den Betten war. Mit knapper Not konnten sie gerade noch das nackte Leben retten. Es wurde sozusagen garnichts vor Möbeln geborgen. Das alte Bett, die Uhren und Schmuckstücke der Abgebrannten waren verloren. Die Witwe Weiler, eine etwa 73 Jahre alte Frau, befand vor Schreck einen Hirnschlag und wäre ganz sicher verbrannt, wenn nicht ein Verwandter der Frau sich mit Leben gefährdet in die Flammen gegeben und die Geläbte herausgeholt hätte. kaum war er mit seiner Last aus dem Hause, als dieses hinter ihm zusammenstürzte. Die Frau ist heute Nacht gestorben. Gestern vormittag um 8 Uhr stand alles noch in hellen Flammen und nur noch und noch beruhigte sich das erregte Element. Die abgebrannten Häuser waren durchweg zweistöckig und fast sämtlich von je zwei Parteien bewohnt. Der Schaden dürfte mit 150—200.000 £ nicht zu hoch geschätzt sein.

Wegen Rohstoffpreisen. In Polnisch-Wladislawo eröffnete ein stellvertreter Arbeiter seine aus fünf Personen bestehende Familie aus Not. Hierauf stellte er sich selbst dem Gericht. — Wegen einer harten Leidens ertrankte sich in Berlin eine 74jährige Frau. — Ebenfalls in Berlin vergiftete sich ein Dienstmädchen, weil ein Brief ihres Bräutigams zu lange ausblieb.



Karl Blind †.

vollmächtiger nach Paris, doch auch hier nahm er an der Junienschlacht teil und wurde nach zweimonatiger Haft aus Frankreich ausgewiesen. Über Brüssel ging er nach London, wo er bauernabend Aufenthalt nahm und als Journalist eine eifige Tätigkeit entfaltete. Mit Ferdinand Freiligrath und Gottfried Kinkel, die durch das nämliche Gesicht an die Thematik verschlagen waren, verband ihn bald innige Freundschaft. Karl Blind hat von den Wohlthaten einer späteren Amme sein Leben gemacht, er blieb in England. Niemals aber hat er sein deutsches Gemüt und seine deutsche Herkunft verloren.

Wegen Diebstahl verhaftet. Der flüchtige Veranstalter des Bohumer italienischen Ausstellungsschwindels, der angebliche Professor Nosa, ist, wie uns gemeldet wird, in einer Haube bei Mecheln wegen Taschen-Diebstahl verhaftet worden.

Ein Unhold. Auf dem Gute Kruszwitz schlich, wie uns aus Polen gemeldet wird, der 28jährige Arbeiter Neumann der 18jährigen Arbeiterin Wochniak, die dazwischen trat, als er zwei Mädchen mit einem Taschenmesser an Kopf und Armen verletzte, den Hals auf, sodass sie bald daraus starb. Der Täter wurde verhaftet.

2 Millionen Francs veruntreut. Ein Wiener Wechselagent wurde, wie uns aus Gent gemeldet wird, unter der Beschuldigung der Unterschlagung von 2 Millionen Francs verhaftet. Die Betrogenen gehören der katholischen Aristokratie und Klöstern an.

Aus der Umgegend.

Biebrich. 5. Juni. Der Vorstand des biesigen Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei hielt gestern abend eine Sitzung ab, in welcher eine Vorbesprechung über die im nächsten Jahre stattfindende Landtagswahl erfolgte. Ferner wurde zwecks einer regeren Freihäufigkeit eine Kommission bestehend aus den Herren Dr. Kleber, S. Marx, Otto und Dr. Oppermann gewählt. Die Versammlung wählte wiederum Herrn Reedereibesitzer Aug. Waldmann einstimmig zum Vorsitzenden.

Biebrich. 5. Juni. Die am Dienstag abend hier selbst anberaumte Versammlung von Vertretern der biesigen ev. Kirchengemeinde war außerordentlich stark besucht. Es handelte sich um ganz besondere Anlegemöglichkeiten, die im Interesse der ev. Gemeinde besprochen wurden. Schon seit Jahren führt bekanntlich die evangelische Kirchengemeinde einen Prozess gegen den preußischen Staat, um den Beweis zu erbringen, dass der Staat für die kirchlichen Bauten der ev. Kirchen innerhalb Biebrich haftbar sei. Der Vorsitzende berichtete eingehend über das jetzt so günstige Resultat und geht näher auf das Urteil des Reichsgerichts vom 23. April d. J. ein, wonach das Urteil des ersten Zivilsenats des preußischen Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. vom 31. 3. 06 aufgehoben wird und die Sache an das Berufungsgericht zurückgewiesen wird. Es handelt sich jetzt darum, dass das Oberlandesgericht das Maß der auf den Staat übergegangenen Haftpflicht feststellt. Für den bisherigen Vertreter der Klage müsste die Kirchengemeinde einen neuen Rechtsanwalt engagieren, da der bisherige, Herr Prof. Dr. Ganz-Frankfurt zum Rechtsanwalt beim Reichsgericht ernannt ist. Die Versammlung beschließt, Herrn Justizrat Dr. Verhörd-Frankfurt a. M. mit der weiteren Führung des Prozesses zu trauen. — Weiter wurde die Restaurierung der alten Kirche in Mosbach beschlossen. Der Vorschlag des Herrn Baumeisters Bois-Wiesbaden ist aufgestellt worden, nachdem derselbe bereits von der Regierung geprüft war. Vorgesehen ist eine gründliche Reparatur des Daches, bessere Zugänge zu den Emporen und Aufgang zur Kanzel, bessere Heizung und Beleuchtung, Instandsetzung des Verputzes des Innern und Außenraum der Kirche sowie eine bessere Ventilation des ganzen Kircheninneren.

Biebrich. 6. Juni. Seit gestern ist die biesige Stadtverwaltung damit beschäftigt, den „Herzog Adolfsplatz“ an der Mosbacherbrücke aufs herrlichste zu verschönern. Inmitten der auf dem Platz angelegten Anlagen wurde gestern eine wunderschöne, über 2 Meter hohe Blumenwiese aufgestellt. Diese Blumenwiese wurde von der Firma Döderhoff u. Widmann in Biebrich angelegt und war bereits bei der hier stattgefundenen Gewerbeausstellung mit ausgestellt und soll, wie man hört, ein Geschenk der genannten Firma sein. Ferner ist man damit beschäftigt, diesen Platz mit einer ansehnlicheren Einfriedigung zu umgeben. Statt der Holzeinfassung wird heute ein schönes Drahtgitter angebracht.

Nordenstadt. 5. Juni. Nächsten Sonntag wird in der biesigen Kirche das Missionssfest des Dekanats Wallau gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 2 Uhr nachmittags. Prediger ist Herr Pfarrer Hummerich-Erbenheim. In der Nachversammlung wird Herr Missionar Berger einen Vortrag halten über die Mission in Südwestafrika, die derselbe aus eigener Anschauung vor und während des Hereroaufstandes hat kennen gelernt.

Hochheim. 5. Juni. Die Altengesellschaft vormals Burghausen u. Co. hat dieser Tage an 1000 Einladungen zu ihrem 18jährigen Geschäftsjubiläum und zugleich 50jährigen Jubiläum als Altengesellschaft, das am 2. Juni, nachmittags 4 Uhr stattfindet, zur Verhüllung gebracht. Die eigens für dieses Fest erbaute Festhalle wird alle Gäste fassen. Die Ausstattung der Halle im Innern soll allein auf etwa 8000 Gulden kommen. — Am folgenden Tage wird diese geräumige Halle die Teilnehmer an dem Jahrestag der „Polonäne“ der Main-Kreisverbindung der J.-V. aufnehmen. 17 Vereine bzw. Chöre haben bereits ihr Erscheinen zugestellt. Vormittags 12 Uhr ist Festgottesdienst (festprediger Konfessorialrat Wabing-Frankfurt), 12 Uhr die Hauptprobe, 1 Uhr gemeinsames Mittagessen und endlich 3 Uhr das eigentliche Polonänefest in der Festhalle. Also zwei Feste unmittelbar hintereinander!

Aus dem Taunus. 5. Juni. In Lippach wurden weitere Mängel aufgedeckt. Die Goldstücke sind wohl erhalten und stammen ebenfalls, wie schon früher gemeldet, aus der Zeit des „alten Kriegs“ und wurden wahrscheinlich im siebenjährigen Krieg dort vergraben. — Eine tolle Wette veranstalteten gestern abend einige Männer von Seißenbach. Dieselbe sollte wie folgt zum Ausdruck gebracht werden. Jeder der Beteiligten sollte sich nachts 12 Uhr mit einem 10 Liter haltenden Krug Bier auf den Dachfirst seines Hauses setzen und so lange trinken, bis er sich auf der lustigen Höhe halten könnte. Wer dabei diese 10 Liter Bier hinter die Binde gegossen habe, hätte gewonnen. Der 28jährige Adolf M. brachte dies auch fertig und wollte nun den Abstieg beginnen. Durch den ungewohnten Alkoholgenuss seines Denkvermögens verdeckt, stieg er anstatt durch das Dachfenster in den Schornstein und sönste durch die Eise in den Raumheng. Er blieb glücklicherweise an einem Haken hängen. Auf sein Lamento eilten die erschrockten Angehörigen herbei und befreiten ihn aus der üblichen Lage. Er soll aber von dem ausgestandenen Schrecken stark geworden sein. — In Oberseelbach schauten die Herde eines Idsteiner Fuhrunternehmers vor einem heranschreitenden Kraftwagen. Bei dem rasenden Lauf durch den Ort stürzte das eine Pferd und brach zwei Beine. — Am 11. Juni feiern in Idstein Herr Agent August Engel und Frau, geb. Steinmeier, das Fest der silbernen Hochzeit.

Castrop. 5. Juni. Dieser Tage ist mit dem Abbruch des biesigen Pfarrhauses begonnen worden. Der Neubau kommt auf die Stelle des alten Gebäudes, von dem noch die besten Teile verwendet werden sollen. Bauherr ist nicht die Gemeinde, sondern der Staat, dem Bau und Unterhaltung unseres Pfarrhauses obliegen. — Unsere Gemeinde ist mit dem benachbarten Nordenstadt an die Schwesternstation Erbenheim angegeschlossen. Für diese Gemeinde sind wir bei allen passenden Gelegenheiten Kollektien gesammelt, da die Schwestern, welche regelmäßig unsern Ort besucht, bei Kranken recht viel Gutes tun können. Bei Taufen und Trauungen gingen im letzten Jahre für Diakoniezwecke 58 Mark und bei der Hochzeit

folle 164 Mark ein; außerdem stifteten die Erben der Chausseeherrn Phil. Sturm 244 Mark für den gleichen Zweck.

Geisenheim. 6. Juni. Herr Schneidermeister Hinschauen kaufte das am Rhein gelegene Wohnhaus der Witwe Kilian zum Preise von 10.000 A.

Lorch. 6. Juni. In einem Weinberge der biesigen Gemeinde wurde gestern die so gesuchte Peronospora festgestellt. Die biesigen Binger sind schon seit einigen Tagen eifrig mit dem Sprühen der Weinberge beschäftigt.

Vom Kürsch. 5. Juni. Vermieth wird seit einigen Tagen der Schneidermeister Otto Dörr von Eibelshausen, Vater von zwei Kindern. Der Grund zur Flucht soll angeblich ein an einem Schulspitzen Mädchen begangenes Verbrechen bilden, doch steht es dahin, ob diesem Gerücht wahres zugrunde liegt. — Wegen Vergewaltigung eines 8jährigen Mädchens aus Null wurde der Dienstmädchen W. Schmidt aus Kunkel gestern verhaftet. — Als der Ausseher Heinz von Hartenrod in dem Steinbruch in Hahnloß eine stelen gebildete Patrona herausholen wollte, ging der Schuh los und riss dem Unglücklichen die linke Hand fast ganz ab und verletzte ihn am Arm und Bein schwer.

Frankfurt. 5. Juni. Der 40jährige Kaufmann Otto Kleemann von hier war wegen Bannbruches und wegen der neuen Schwinelei mit dem geweckten Papiergeld in Haft genommen worden. Gestern mittag wurde er dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Als er jedoch wieder in seine Zelle zurückgebracht werden sollte, ging er auf den Straße in einem Wärt durch. Erstens war der Höfling ganz frei und zweitens hatte der Wärt des Gerichtsgefängnisses drei Straflinge auf einmal zu transportieren. Besonders schwer wurde also dem Inhaftierten die Flucht nicht gemacht.

Frankfurt. 5. Juni. Zu der Metallarbeiter-Ausstellung wird gemeldet, dass man von den Verhandlungen in Offenbach noch im Laufe der Woche eine Einigung erwartet, nachdem man sich auch in den Hauptfragen der Lohnverhöhung und der Arbeitsverkürzung näher gekommen ist. — Dem Eibelshausen hatte sich gestern aus seiner Wanderschaft nach dem Westen ein Hindernis in den Weg gestellt. In der Wolfgangstraße, wo der Baum jetzt angelangt ist, hinderten die großen Bäume in den Gärten den Weitertransport. Nachdem die Aeste festgebunden waren, konnte die Eide ungehindert ihren Weg fortsetzen. — Ein 61jähriger Delonox aus Unter-Rosbach in Bayern stürzte, als er in einer biesigen Wirtschaft die Toilette anstürzen wollte, die Kellertreppe hinunter. Er erlitt eine schwere Gehirnerkrankung sowie innere Verlebungen. Er wurde nach dem Bürger-Hospital gebracht.

Mannheim. 5. Juni. Gestern (Mittwoch) mittag 2 Uhr fuhr der König von Siam im Automobil, von Heidelberg kommend, vor dem Parthotel in Mannheim vor, um kurz darauf die Ausstellung zu besichtigen. Bekanntlich studiert der Kronprinz von Siam in Heidelberg und dieser hatte seinen Vater begleitet. Außerdem waren noch zwei jüngere Söhne des Königs bei ihm, der dritte etwa im Alter von 10 Jahren, ein Minister ein Adjutant und einige andere Personen. Sämtliche Herren trugen Zivilkleidung, der König einen grauen Tafellanzug mit schwarzen, steifen Hut. Als Begleiter war ihnen beigegeben: Oberstabschreiber von Bergholz und Flügeladjutant von Müller. Nach kurzen Verweilen im Parthotel begaben sich die Herrschaften zur Kunsthalle, wo sie von Herrn Bürgermeister Ritter, Prof. Hellwig, Konzil Melchers und Gartenbau-Ingenieur Keerl empfangen wurden, die die Hoffasel im Schloss früher verlassen hatten, um den König von Siam zu begrüßen. Später kam noch hinzu Prof. Ludwig Dill und der französische Konsul Pradere Riquet. Der König und seine Söhne besichtigten mit großem Interesse alle Säle der Kunst-Ausstellung und schienen vor allen Dingen an solchen Bildern Gefallen zu finden, die figürliche Motive, Alte etc. zum Gegenstand hatten. Nach einstündigem Besuch ging man über die Terrassen am Friedrichsplatz, wo der König sich durch ein Glas Wasser erfrischte, um dann nach dem Überstreichen des Friedrichsplatzes die am Rondellplatz bereitstehenden Hof-Equipagen zu bestiegen. Es war geplant, die A. R. Herrschaften durch die Augustanlage hindurch zum Vergnügungspark zu fahren, ihnen hier den Fesselballon, die Abessinier und anderes zu zeigen, und sie dann durch die Sondergärten zurück zu den Blumenhallen zu geleiten. Der König ließ jedoch schon nach kurzer Zeit seinen Wagen umfahren und fuhr zum Parthotel zurück, da er um 5 Uhr vom Großherzog im Schloss erwartet wurde. Da der König von Siam zurzeit in Baden-Baden zur Ruhe weilt, so ist es sehr wahrscheinlich, dass er seinen Besuch in Mannheim wiederholt, um dann die Gartenbau-Ausstellung eingehend zu besichtigen.

Wein-Zeitung.

Elville. 5. Juni. Heute sind hier die Versteigerung der auf den Freiherrn von Knoopschen Gütern Nürnberg (ebenmalige herzoglich nass. Domäne) und Gorod selbstgezogenen 1905er Weine bei gutem Besuch und flottem Gesellschaftsgang statt. Ausgeboten wurden 54 Nummern 1905er Weißweine, drei Nummern Rotweinweine und vier Nummern Rotweine, welche bis auf eine Nummer zu schönen Preisen in anderen Weihen übergingen. Diese Weine standen durchweg auf der mittleren Qualitätssäule und gaben sich als rosige, saubere und gepflegte Gewöhnung, welche im Konsum leicht unterzubringen sein dürften. Sie entstammten den Lagen Homberg und Quellenborn in der Gemarke Frauenstein, Platte und Höhle in der Gemarke Schierstein, Herrnberg und Sand aus dem Nürnberger Hof. Das Halbtell 1905er Weißwein wurde zu 310 bis 530 A. verkaufen. Der Erlös für 53 Halbtell betrug 23.000 A. oder durchschnittlich 435 A. für ein Halbtell. Drei Halbtell 1905er weißer Portugieser kosteten 290, 300 und 300 A. Für vier Halbtell 1905er Rotwein wurden 300-410 A. erzielt. Das Gesamtergebnis für 30 Stück war 25.330 A. mit den Fässern.

Reise-Abonnements

auf den

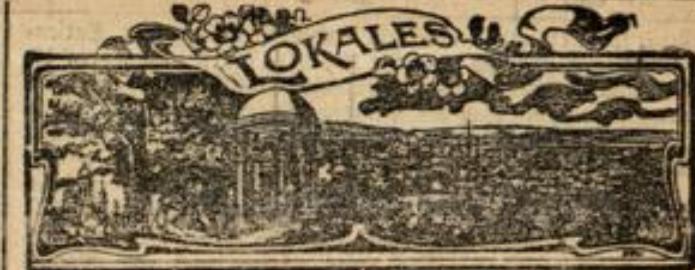
Wiesbadener General-Anzeiger

werden nach allen Plätzen des In- und Auslandes angenommen und prompt bezogen.

In Deutschland und Österreich 50 Pf. wöchentlich.

Im Ausland 90 Pf. wöchentlich.

Expedition des
Wiesbadener General-Anzeiger.



* Wiesbaden, 6. Juni.

Aus dem Krankenhaus.

„Na, Herr Doktor! Wie steht es mit mir? Wird es werden? Glauben Sie, dass ich bald wieder mit Weib und Kind hinausziehen kann in die freie Natur, die so viele Tausende erquidet und gesunden lässt?“

„Aber natürlich, lieber Freund! Nur nicht davon zweifeln. Wenn Sie auch jetzt noch Ruhe brauchen und das Bett nicht verlassen dürfen, haben wir erst Juli, sind Sie längst wieder auf und davon!“

Wie oft mögen solche Durchschnittsgespräche in dem ernsten Hause des Leidens an der Schwalbacherstraße geführt werden. Wie viel Besserung liegt darinnen verborgen, wieviel Verzweiflung steckt dahinter? Wir, die wir etliche im rostigen Lichte und uns lachenden Mundes bester Gesundheit rühmen, wir haben ja gar keine Ahnung von dem großen Leid, das die Welt erfüllt, wenn wir durch die blühende Landschaft schreiten. Nur wenn uns im Kaleidoskop der Ereignisse eine kurze Zeitungsnotiz auffällt, die von Poden, Gendiarre und anderen gefährdeten Göttern weiß — dann denken wir vielleicht darüber, die mit fiebiger Begeisterung Wogen in den Kissen liegen und mit trockenen Lippen die Luft aussaugen, die durch das Fenster strömt.

Wie in allen Zweigen der städtischen Verwaltung wird auch über das städtische Krankenhaus peinlich genau Buch geführt. Da ist kein Babelalen noch Krankenhemd, kein Kopftüllchen noch — Leichtentuch, das nicht registriert würde.

Und wie das Inventar, so wird auch die große Schar der unfreiwilligen Besucher peinlich in den Büchern verzeichnet. Tausend Einzelheiten in tausend Rubriken sehen sich zu einem Bild zusammen, das genau Aufschluss gibt über das „Kranke Wiesbaden“, soweit es im städtischen Krankenhaus Behandlung, aber nicht immer Heilung findet. Und dieses Bild, das viel Abschreckendes, aber auch viel Fröhliches bietet, wollen wir uns ein wenig näher betrachten.

Im letzten Verwaltungsjahr wurden auf der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses 1806 männliche und 1159 weibliche Kranken behandelt, während die äußere Abteilung 679 männliche und 588 weibliche Kranken in Behandlung nahm. Die Gesamtzahl der behandelten Kranken betrug also 4229, von denen im Laufe des Jahres 2804 als geheilt oder in der Genesung begriffen entlassen wurden, während 312 starben und 313 in das neue Jahr übernommen wurden. Der Prozentsatz der Todesfälle betrug also 8,12 Prozent gegen 7,47 Prozent im Vorjahr, sicherlich ein günstiges Resultat, selbst wenn man die Arten der Krankheit nicht in Betracht zieht. Die chirurgische Poliklinik wurde von 2066 Personen im Anspruch genommen, die geburtsklinische Abteilung zu 172 Geburten, von denen 36 Frühgeborenen und 6 Tochtergeborenen waren. Man sieht: eine Unsumme menschlichen Elends und Leidet steht in diesen Zahlen, die in ihrer nüchternen Nüchternheit wenig von den Schmerzen und dem Jammer verraten, die sie bergen mögen.

Ein genauerer Blick in die Auszeichnungen der Arzte enthält der „Menschheit ganzer Jammer“. Was wissen diese starken, leblohen Zahlen von dem Martirium des Gängelns zu berichten? Vermögen Sie uns das Leid auch nur annähernd zu schätzen, die hier eine Mutter den Kindern auf lange, schwere Monate entrinnt, dort eine Familie des Ernährers beraubt? Was ist der physische Schmerz und die physische Herrschaft des Individuums, wo die Hände des Kanzlisten Rubriken mit dreien und vierstelligen Zahlen füllen?

Da schleicht das Geheimnis der Schwinducht an den Krankenbetten vorüber und summiert mit kalter Hand: bei 235 Kranken wurde Lungenerkrankung nachgewiesen — die höchste Zahl aller Erkrankungsfälle, wie die Kranken der Atemorgane mit 669 Behandelten überhaupt an der Spitze aller Krankheitsarten stehen. Die Männer sind bei den Tuberkulose-Erkrankungen natürlich in der Mehrzahl. Von 235 Kranken starb 57 der Rosen; es starben also etwa 25 Prozent — eine immer noch erstaunlich hohe Zahl. Wir werfen, lesen wir diese Rubriken, einen flüchtigen Streifblick auf die Großstadtmilieus, in qualmverfüllte Arbeitsräume und ungesunde Armeleutewohnungen. Aber da und dort: Zahlen und abermals Zahlen, die so viel Seuzer und Tränen und Wehe schwer zu verbergen suchen.

Da finden wir 60 Diphtherie, 27 an Diphtherie, 112 an Scharlach, 57 an akutem Gelenkneuritis, 21 an Blinddarmentzündung (nur 5 Todesfälle), was ein schöner Beweis dafür ist, dass unsere Arzte gelernt haben, die bis vor wenigen Jahren noch meist tödlich verlaufene Krankheit wirklich zu bekämpfen. 10 an Augenrebs, 18 an Rückenmarkschwindsucht, 125 an Magen- und Darmkatarrh, 68 am Herz Erkrankte. Neurose, Epilepsie, Neuroasthenie, Hysterie — die zerstörenden Elemente der Überkultur — verzeichnen 161 Kranken, 142 Patienten waren geisteskrank, 28 Kranken wurden wegen Alterschwäche, 45 wegen Erkrankung, 55 wegen Blutarmut behandelt.

Wir glauben kaum, dass nach diesen Stückproben aus der inneren Abteilung der Leiter noch Verlangen trägt nach eingehenderen Schilderungen aus dem Bereich der Chirurgie, Erklärungen von Erstpiration, Tracheotomie, Paracentese, Oesophagotomie, Sequestrotomie, Extraktion in Narrose.

Diese 4229 Kranken brachten im vergangenen Rechnungsjahr insgesamt 104.362 Verpflegungstage im städtischen Krankenhaus zu. Davon entfallen 71.692 Tage auf die 2459 Männer und 27.770 Tage auf die 1770 Frauen; es hat sich also jeder Mann 21,11 Tage, jede Frau 18,51 Tage im Durchschnitt im Krankenhaus aufgehalten. Die stärkste Belegung hatte das Krankenhaus am 11. Mai mit 321 Personen, die größte Zahl der Verpflegetage wies aber der Monat März mit 9441 Tage auf. Der niedrigste Krankenstand wurde am 3. Oktober mit 21 Personen verzeichnet und dieser Monat hat auch die geringste Zahl von Verpflegungstagen, nämlich nur 2615.

Die Stadtgemeinde trug in 1874 Fällen die Verpflegungskosten, hiesige und auswärtige Krankenfassen in 1520 Fällen, 619 Kranken liehen sich auf eigene Rechnung verpflegen, auf Kosten des Gefinde-Abonnements gingen 270 Krankheitsfälle, unter denen sich bemerkenswerter Weise nur ein Mann befindet, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass männliche Dienstboten irgend einer Krankenfasse angehören.

Erstaunlich ist, was die Verwaltung an Verpflegungskosten für Personal und Kranken an zusammen 146.617 Verpflegungstagen ausbringen musste: 169.911,57 Mark. So groß diese Summe auch ist, so sehr schrumpft sie zusammen, wenn sie auf einen Kopf und Tag berechnet wird; sie beträgt dann nämlich nur 1,1688 Mark. Ganz gewaltige Quantitäten an Wein, Kognac,

Mineralwasser und — Medizin beanspruchten die 4031 Patienten dritter Klasse und zweiter Klasse nur 33 819,95 Mark. Da waren die Patienten zweiter und erster Klasse bescheidener; sie verbrauchten einschließlich des Verbandsmaterials für all diese Dinge nur 1919,82 Mark — es waren allerdings auch nur 198 Personen . . .

So könnte man dieses Jahresuniversal in einer endlosen Plauderei ausrollen, ohne ihm auch nur ein freundliches Bild abzugehn. Erfreulich bleibt nur, daß es der Heilkunde gelungen ist in vielen Fällen, deren Verlauf noch vor wenigen Jahren als unbedingt tödlich galt, den Erkrankten dem Leben und oft auch der Gesundheit zurückzugehn. Das ist ein Trost bei all dem Leid und Jammer. Möchten seiner gat viele teilhaft werden, die heute noch schmerzgequält sich in den Bettewinden in diesem Hause des Leidens. Nicht lange mehr, dann wird auch den Kranken im stillen Hause an der Schwalbacherstr. die allem frassen Witterungs- und Temperatur-Wechsel fremde Sommerzeit neues Hissen und Genesen bringen und wer von ihnen doch noch der Gesundheit entzogen bleiben soll, dem rufen wir aus ehrlichem Herzen einen Gruß der Teilnahme zu, ein aufstichtiges „Gute Besserung!“ ??

* Die Ankunft des Kaisers in Domburg erfolgt am 12. Juni spät abends; die Abreise am 15. Juni abends. Der Kaiser trifft mit einer Begleitung von 12—14 Herren, mehreren Beamten und 40 Dienerschaften hier ein.

* Um den luxemburgischen Thron. In der letzten Sitzung der luxemburgischen Kammer legte Staatsminister Eyschen einen Gesetzentwurf vor, durch den ein Haudegesetz des Großherzogs Wilhelm vom 16. April 1907 zum Staatsgesetz erhoben werden sollte. Durch die Gesetzesvorlage soll der der Thronfolgeordnung zugrunde liegende Hausvertrag vom 30. Juli 1783 abgeändert und u. a. bestimmt werden, daß die älteste Tochter des Großherzogs thronberechtigt sein sollte, und daß das Hausstiftsdekret immer bei der Krone Luxemburgs verbleiben sollte. Bei der Gründung der Vorlage erklärte der Minister, es sei als sicher anzunehmen, daß der Sohn des Prinzen Nikolaus von Nassau, Graf Merenberg in Wiesbaden nicht successionsfähig sei. Demgegenüber bestritt der Abg. Welter (Sozialdemokrat) die Verfassungsmöglichkeit der geplanten Gesetzesbestimmungen; einem Gerüchte zufolge lügen Gutachten vor, die die Erbtrechte des Sohnes des Prinzen Nikolaus, des Grafen Merenberg, betonen. Gegen die geplanten Maßregeln hat Graf Georg Nikolaus Merenberg bei dem luxemburgischen Staatsministerium und bei dem Präsidenten der luxemburgischen Kammer telegraphisch folgenden Protest erhoben und seine Ansprüche auf die Thronfolge geltend gemacht: "In meiner Eigenschaft als Sohn Seiner Hoheit des verstorbenen Prinzen Nikolaus von Nassau und als nächster Agnat des regierenden Fürsten bin ich im Falle des Todes Seiner Hoheit des Großherzogs, meines erlauchten Vektors berufen, die Fügel der Regierung zu übernehmen, und im Falle der Verbindung des Großherzogs, sich mit den Regierungsgeschäften zu befassen, zum Regenten des Großherzogtums von Luxemburg ernannt zu werden gemäß den Artikeln 6, 7 der Verfassung des Großherzogtums und der Artikel 32, 33 des Haudegesetzes der herzoglich nassauischen Familie vom 30. Juli 1783. Die Ansichten meiner juristischen Berater betreffend Übernahme der Regierung bezw. der Regentschaft werden unverzüglich Ew. Exzellenz unterbreitet werden. Die Frage betr. das Majorat des fürtstlichen Hauses Nassau ist unabhängig von den beiden anderen, und ich behalte mir vor, in dieser Hinsicht weitere Maßnahmen zu veranlassen. Die Hoffnung, daß die Gefahr für die Gesundheit meines erlauchten Vektors, des Großherzogs, vorübergehen würde, hat mich bis jetzt verhindert, meine Ansprüche geltend zu machen und dies öffentlich zu verkünden."

* **Schnellzugzuschlag.** Demnächst wird im Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine Kommission zusammentreten, um die Klagen wegen des Schnellzugzuschlags und die sonstigen mit der Eisenbahntarifreform im Zusammenhang stehenden vorliegenden Beleidigungen und unbefangen zu prüfen und, sofern sie sich als begründet erweisen, zu ihrer Abstellung zweckdienliche Vorschläge zu machen.

* **Selbstmord auf den Eisenbahnschienen.** Totfahren ließ sich gestern morgen am Südbahnhof Mainz von dem von Frankfurt eintreffenden Juge der Hilfsmaschinist Heinrich Braun aus Wab-Öschelheim. Was den Mann in den Tod trieb, weiß man nicht, doch wird man geistige Störung annehmen müssen, weil der sonst fleiße Mann seit Montag von der Arbeit fernblieb. Der Körper des Unglücklichen wurde in schrecklicher Weise zerrissen.

* **Kindesmord.** Die Kindesmörderin, deren Kind als Leiche an der Mainzer Straßenbrücke gelandet wurde und die man in Ludwigshafen verhaftete, ist die 28jährige Anna Reih aus Bonn, deren verwitwete Mutter Restaurateurin auf dem Schiffe "Moltke" der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft war. Die Mutter soll in Köln verhaftet worden sein und ebenfalls, wie ihre schuldige Tochter, ins Arresthaus eingeliefert werden. Die traurige Angelegenheit soll noch weitere Kreise ziehen.

* Eine gezuderte Villa. In Anknüpfung an die Beurteilung bezw. Verurteilung der Erlerischen Fresken im neuen Kurhause durch den Kaiser erinnert der „März“ an ein ähnliches Vorlommnis mit glücklicherem Ausgang: Als Grevy, der Präsident der französischen Republik, im Jahre 1888 den „Salon“ eröffnete, blieb er vor einem Riesenbild von Roegroßes stehen und sagte: „Du lieber Gott, wer hat denn das verbrochen?“ — Ein Herr aus dem Gefolge flüsterte dem Präsidenten zu, daß der Künstler dicht hinter ihm stehe. Darauf wendete sich Grevy, der die allgemeine Verlegenheit bemerkte, zu Roegroßes mit den Worten: „Nehmen Sie mir's nicht übel, aber ich habe nun einmal die Angewohnheit, die Wahrheit schlecht zu mögen, wenn ich sie laufen will.“

* Eine sehr beachtenswerte Verf^ügung hat der Eisenbahnminister erlassen. Wie bekannt, ist es leider keine Seltenheit, daß Fuhrwerke zwischen den beiden Schranken der Eisenbahn-^übergänge eingesperrt und dann von dem daherausf^uhrenden Buge ^überschritten werden, weil das Fuhrwerk weder rechts noch links Platz zum Ausweichen findet. Mancher Fuhrmann soll auf diese Weise sein Leben eingeblutet haben. Nunmehr sollen die Schranken soweit von den Gleisen zur^ückgesetzt werden, daß im Falle der Einsperrung eines Fuhrwerks dieses Platz findet, dem Buge, mag er selbst bei zweigleisigem Betrieb herkommen woher er will, immer noch Raum zu ungeschärderer Ausstellung findet. In sechs Monaten verlangt der Minister Bericht, wie weit die

* Wie eigenartig Fortuna's Glück zuweilen ist, hat sich bei der letzten Hauptziehung der Königl. Preußischen Lotterie gezeigt. — Der Hauptgewinn von 500 000 Mark fiel bekanntlich auf die Nummer 200 355 und die Prämie von 30 000 Mark erhält das Los Nr. 131 355. — Sind zunächst die 3 Endzahlen „355“ der beiden Glückstreffer genau übereinstimmend, so ergibt das weitere Exempel, daß man beim Zusammenziehen der einzelnen nebeneinanderstehenden Zahlen die Summe 15 bzw. 18 herausbekommt. — 15 und 18 sind durch die „Glücksdrei“ teilbar. — Die Zahlen 15 und 18 zusammengezählt ergeben dann die Summe „33“, welche Zahl wiederum durch die „Glücksdrei“ genau teilbar ist.

* Wenn man sich rasieren lässt! Kamen da gestern in der Nachmittagssstunde zwei Arbeiter — einer nach deme andern, in einen hiesigen, in der Luisenstraße gelegenen Friseurladen, um sich verzöhnen zu lassen. Der Preis von 20 Pf. schien den beiden zwar etwas hoch. Sie trösteten sich aber damit, denn es war ihnen mancherlei unter dem Rasiermesser erzählt worden, das ihrem Vorhaben dienlich sein könnte. Der Plan eines Einbruchs stand fest. Und sie brauchten sich nur einen guten Eingang zu verschaffen. Diese Nacht nun wurde der Plan zur Ausführung gebracht. Die Sache wurde ihnen um so leichter, als die Hoftür des Hutladens Zimmermann offen stand und sie dadurch leicht in den Laden gelangen konnten. Hier nahmen sie, da das Wetter ihnen anscheinend zu Strohhüten nicht passte, nur den Barbetrug aus der Wechselsfaffe, etwa 5 Mark, um dann in den Läden der Herren Alling, Röcker und Schröder Umschau zu halten. Aber auch hier fanden sie, außer einigen Mark Wechselgeld, nichts, was ihnen dienlich sein könnte. Vielleicht gelingt es unserer Kriminalpolizei, den Dieben das Handwerk zu legen, ehe sie größeren Schaden anrichten.

□ **Schwurgericht.** Für die bevorstehende Tagung sind heute 12 Verhandlungsfälle vorgesehen. — Außer den bereits mitgeteilten Sachen wird noch verhandelt: Am Mittwoch, 19. Juni, wider den Taglöbner Ludwig Wihm wegen versuchter Notzucht, Verteidiger Rechtsanwalt Güth; am 20., 21. und eventl. 22. wider den Schreiner und Möbelhändler Peter Ernst von Wiesbaden, seine Ehefrau Friederike geb. Verghöuser, den Landmann Joh. Breitheimer in Flörsheim, den Möbelfabrikanten Adam Wolf in Bodenhausen und den Schreiner Georg Ernst in Bodenhausen wegen Konkurrenzverbrechens; am Montag, den 14. Juni, wider den Mechaniker Karl Unke von Höchst wegen Münzverbrechens, Verteidiger Rechtsanwalt Bräch; am Donnerstag, den 27. Juni wider den Malergehilfen Conrad Bornschauer von Kirchditmold wegen Raubes, Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Künger. — Die Sache wider Unke war bereits früher einmal zur Verhandlung vorgesehen und wurde nur damals vertagt, weil der Angeklagte, der wegen Münzverbrechens bereits vorbestraft ist, auf seinen Geisteszustand beobachtet werden sollte.

□ Ergänzungsbauten an Gericht und Gefängnis. Die im Gerichtsgebäude zur Verfügung stehenden Räume reichen seit langem nicht mehr aus, und eine Erweiterung erweist sich als dringendes Bedürfnis. Wie wir hören, liegen die Baupläne für einen Ergänzungsbau, welcher auf dem jetzt als Gefängnishof benutzten Gelände an der Moritzstraße bis zur Albrechtstraße hin errichtet werden soll, bereits fertig, wenn auch ungenehmigt vor. — Von diesem Ergänzungsbau sind auch gewisse Reformen in unserem Justizgefängnisse abhängig, welches in ein reines Untersuchungsgefängnis mit Einzelzellen umgewandelt und einen Aufbau von einem Stock erhalten soll. — Als Zeit für die Anangriffnahme der Erweiterungsbauten ist dem Vernehmen nach das Jahr 1910 in Aussicht genommen.

* **Urkundenfälschung.** Von der Mainzer Strafklammer schreibt man uns: Der 84jährige Kaufmann Alfred B. aus Straßburg, zuletzt in Mainz und Wiesbaden wohnhaft, ist der Urkundenfälschung angeklagt. B., dessen Großvater

Oberlandesgerichtspräsident und sein Vater Major war, wohnte in früheren Jahren bis zum vorigen Jahre als Geschäftsführer einer bedeutenden Firma in Brüssel. Bei seiner Verheiratung in Brüssel kaufte er bei der dortigen Firma Weltener eine vollständige Wohnungseinrichtung für über 2000 Franken. Bei dem Kaufe zahlte er 1000, bei der Lieferung 800 Franken an. Die Möbel kaufte er als gute, eichene Waaren mit 10jähriger Garantie. Der Restbetrag von 239 Franken sollte, nach einer Bescheinigung auf der Quittung der gezahlten 800 Franken, erst später entrichtet werden, damit sich der Käufer von der Qualität der Waaren inzwischen überzeugen könne. Einige Zeit später wurde B. nach Mainz versetzt und er benachrichtigte hiervon die Firma. Diese verlangte nun die Zahlung des Restbetrages, den B. verweigerte, da sich noch dem Umzug herausgestellt habe, daß ein großer Teil der Möbel gebrungen und defekt geworden. Die Brüsseler Firma verklagte den Angeklagten am Mainzer Landgericht auf Zahlung des Restbetrages, der bis zum 3. September 1905 fällig war, nebst 4 Prozent Zinsen und Tragung der Kosten des Rechtsstreites. B. bestritt zunächst die Höhe der Forderung und die Fälligkeit der Zahlung. Als Nachweis über die letztere Behauptung legte er die Quittung vor, auf welcher die Frist zur Zahlung des Restbetrages bis zum 3. September 1906 ausgestellt war. Die Firma behauptete nun, daß die Zahl 1906 gefälscht sei. Hierauf wurde der Zivilprozeß vertagt und die Akten der Staatsanwaltschaft übergeben. Es folgte sodann die Anklage wegen Urkundenfälschung. Der Angeklagte bestritt

die Fälschung ganz energisch; er behauptete, die Firma habe die Jahreszahl 1906 selbst, hinzugefügt. Der Angeklagte hatte weiter zwei Sachverständige, Schreinermeister aus Wiesbaden, geladen, die nachwiesen, daß der Angeklagte mit den Möbeln von der Firma Belsener betrogen worden sei. Der eine glaubt, daß der Angeklagte bis zu einem Drittel der andere bis fast zur Hälfte der Kaufsumme betrogen wurde. Die vernommenen chemischen Sachverständigen erklärten, daß die Jahreszahl 1906 mit einer anderen Tinte als das Monatsdatum geschrieben worden sei. Der Gerichtschemiker Dr. Popp-Frankfurt sprach seine Überzeugung dahin aus, daß die Jahreszahl auch mit einer anderen Feder geschrieben wurde. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Woche Gefängnis.

*** Gefährliches Spiel.** Ein etwa 11–12jähriger Junge aus Wiedenbrück flatterte gestern in leichtsinniger Weise auf dem ins Wasser übergregenden Balken der Landespritsche des Bielefelder Abbervereins herum. Plötzlich verlor er das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Zum Glück gelang es ihm, sich an die Böschung zu arbeiten und sich in Sicherheit zu bringen. Ein Fußläufer der Unteroffiziersschule, der sich unter den Augenzeugen befand, entkleidete sich bereits, um dem Jungen nachzu-

* Von der Marksburg. Wir werden ersucht, schon jetzt darauf aufmerksam zu machen, daß aus Anlaß des am 20. und 21. Juni auf der Marksburg bei Braubach stattfindenden Burgen- und Vantgrafenfestes wegen der großen Zahl der geladenen Festteilnehmer die Burg nicht besichtigt werden kann. Am 21. Juni, nachmittags 4 Uhr wird die Burg für die Besucher wieder freigegeben.

* Kunstgeschenk für die Stadt. Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen hat auf der deutsch-nationalen Kunstausstellung eine Gemälde von dem Maler E. Nitschowitz angekauft und der städtischen Gemälde Sammlung zu Wiesbaden als Geschenk überwiesen.

□ **Juristenfestlichkeit.** Am Samstag, den 15. d. M., halten Richter, Staatsanwälte, Assessoren und Referendare am hiesigen Land- und Amtsgericht eine kleine Festlichkeit mit Damen in der Haupthalle im Neroberg-Restaurant ab. Nachmittags findet ein gemeinsamer Spaziergang und abends eine gesellige Vereinigung mit Tanz und anderen Improvisationen statt.

* Automobil-Unfall. Der Kaiserliche Automobil-Klub schreibt uns: Gestern vormittag geriet ein Rennwagen während des Trainings an einer Kurve auf der Saalburg von der Bahn ab und lief auf einen Seitenweg. Der Wagen überschlug sich und erlitt einen Bruch der Steuerung. Die beiden Fahret kamen ohne Verlebungen davon. Der Unfall ereignete sich an einer scharfen Kurve. Das Publikum kann daher nicht genug vor dem Aufenthalt an solchen Stellen der Rennstrecke, sowohl während des Trainings, wie an den Renntagen selbst gewarnt werden. Die Rennwagen können bei schnellerer Fahrt immer aus der Bahn getragen werden und bedeuten dann stets eine Gefahr für die Zuschauer.

e. **Ungetreuer Schlaflkollege.** In der Wirtschaft „Gut scheppen Ged“ in Biebrich logieren schon längere Zeit mehrere Straßenbahnschaffner, die teils zu zweien auf einem Zimmer wohnen. Der Schaffner Schmidt hatte sich während einiger Monate einen höheren Geldbetrag erspart und diesen in Höhe von 350 M. allerdings in etwas leichtfertiger Weise in seinen Kleidern untergebracht, um am nächsten Tage das Geld auf einer Sparkasse anzulegen. Am Montag vormittag, als Sch. in Dienst gehen wollte, bemerkte er, daß seine Taschen in der vergangenen Nacht geleert und der Betrag gestohlen war. Seit dem Tage war auch der Schaffner Schambach nicht im Dienst anwesend, sondern nach Mainz gefahren, von wo er erst gestern abend zurückgekehrt war. In Mainz hatte Schambach größere Geldausgaben gemacht, wie man sie von diesem sonst nicht gewöhnt war. Er kam darum in Verdacht, seinen Kollegen bestohlen zu haben und wurde der Polizei sofort zur Anzeige gebracht. Bei der bei Sch. vorgenommenen Durchsuchung fand man auch noch 214 M. bar vor, über deren Herkunft er keine stichhaltigen Angaben machen konnte. Schließlich gestand auch der Täter ein, dem Kollegen Schmidt das Geld gestohlen zu haben und war auch über den Rest des noch fehlenden Betrages von 106 M. geständig. Der Dieb stellte sodann dem Bestohlenen sämtliche für das Geld gefäusteten Taschen zur Verfügung, so auch seine bei der Direktion der Süddutschen hinterlegte Raution von 100 M. Allerdings wird von seiner Raution nicht viel übrig bleiben, denn diese ist bereits mit Beschlag belegt, da Schambach mit einem elektrischen Buge Karambolage gehabt und somit dort Ersatzkosten zu zahlen hat. Der Dieb ist von der Biebricher Polizei festgenommen und dem Amtsgericht Wiesbaden überliefert worden.

* Der Sanitätsdienst beim Kaiserpreisrennen. In der Organisation für das Kaiserpreisrennen, die jetzt noch hunderte von Kräften anspannt, ist auch ein Sanitätsdienst vorgesehen, der über die ganze Strecke ausgedehnt wird. Für etwa vorkommende Unglücksfälle sind 11 Aerztestationen gebildet worden, und zwar je eine Station an der Tribüne bei Kloster Thron, in den Ortschaften Homburg, Oberursel, Königstein, Eich, Niederems, Rod a. d. W., Weismünster, Grävenwiesbach und Ufingen. Etwa 16 Aerzte leisten die erste Hilfe. Der Standort der Sanitätsstationen ist durch eine weiße Flagge mit rotem Kreuz kenntlich gemacht. Von einer Verwendung von Sanitätspersonal hat man diesmal Abstand genommen, da die Befahrung der Strecke mittelst Fahrrädern, sowohl für die Sanitätsmannschaften selbst als für die Rennfahrer nicht ohne Gefahr ist. Die Benachrichtigung über etwa vorgekommene Unfälle geschieht durch die längs der Bahn aufgestellten Streckenkommissare und Streckenwächter oder durch die Rennfahrer selbst. Die Auffindung eines solchen Unfallortes von den Aerzten wird durch bereitstehende Automobile bewerkstelligt, die nur in der Richtung des Rennens fahren dürfen. Die Rückfahrt nach dem Standort hat auf Seitenwegen zu erfolgen. Jede Sanitätsstation erhält einen mit Verbandszeug und allen nötigen Medikamenten ausgestatteten Verbandskasten. Der ganze Sanitätsdienst wurde, wie beim Gordon-Bennett-Rennen 1904 in opferfreudiger Weise durch Dr. W. Weit-Berlin organisiert. Es ist zu hoffen, daß am Rennstage selbst, wie vor 3 Jahren im Taunus, keine Unfälle vorkommen, sodass die Verbandskästen ungeöffnet wieder in das Magazin des Kaiserlichen Automobilclubs zurückwandern können.

• **Großfeuer in Elbville.** Von Elbville wurde uns heute früh telegraphiert, daß dort vergangene Nacht zwischen 1 und 2 Uhr ein Großfeuer aus noch unbekannter Ursache ausgebrochen ist. Es wurden die drei Häuser mit Sintergebünden der Feste **Schieferstein**, **Höhn** und **Ader** dabei ein Raub der Flammen. Die Hausbewohner hatten alle Not, um sich und einen Teil des Möbiarios zu retten. Das Feuer hielt den ganzen Morgen an. Um 8 Uhr war keine Gefahr mehr vorhanden.

Gefahr mehr vorhanden.
• **Künstlers 80. Geburtstag.** Unser Mitbürger, Herr Hofschauspieler Julius Neumann, der Jahre lang an erster Stelle am Hoftheater in Mannheim, in Leipzig (Direktion Paue und Friedrich Haase), in Königsberg usw. erfolgreich im Range der 1. Helden und Heldenäster wirkte, feierte in rüstiger Frische am Dienstag seinen 80. Geburtstag.

* **Lohnbewegung der Mainzer Rüster.** Die Mainzer Rüster sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Nach dem von ihnen aufgestellten Tarif soll jeder Rüster, der das 19. Jahr überschritten hat, einen Wochenlohn von mindestens 28 M. erhalten, diejenigen Rüster, die bis jetzt noch einen Lohn von 26 M. hatten, sollen mit einem Lohnausschlag von 10 Proz. bedacht werden. Die Arbeitszeit soll auf 9 Stunden täglich festgesetzt werden.

* Der Turnverein hat seine Turnfahrt nach der Bergstraße, die Sonntag, 9. d. M. stattfinden sollte, wegen des bevorstehenden Feldbergfestes und sonstiger Vereins-Beranstaltungen bis auf weiteres verschoben

* Kurhaus. Der große Illuminationsabend, welchen die Kurverwaltung am Sonntag abend im Abonnement veranstaltet, dürfte sich bei prächtiger Witterung außerordentlich glänzend gestalten, da viele Tausende von Illuminationskörpern zur Anwendung kommen werden. Die Kurhauskarten sind ausnahmslos beim Eintritt vorzugeben. — Eine glänzende Veranstaltung, die wohl die vornehmste der diesjährigen Sommersaison werden dürfte, steht unter der Regie der Kurverwaltung, anschließend an das Laufrennen, bevor, die aber aus diesem Grunde nur am Montag, 17. Juni, stattfinden kann. Es werden an diesem Tage ein Automobil-Blumen-Korso vor dem Kurhaus, Rosenfest und großer Ball, sowie ein Feuerwerk stattfinden, das an Glanz alle feierlichen übertrifft wird.

* Residenztheater. Der Samstag bringt als Neuheit die Uraufführung eines Werkes von Dr. Hans Barth (Rom) "Scirocco", Szenen aus dem Florentiner Künstlerleben. Der Verfasser schildert das Treiben deutscher Künstler in Florenz und in dem Helden des Stüdes einen jungen Maler, den die Weiblichkeit unter der Maske der Hörner zu ruinieren droht, der aber aus der lärmenden Sciroccolust Italiens durch das energetische Eingreifen eines Freunds gerettet wird, um sich zur freien Gestaltung seiner Kräfte durchzuringen. In Hauptrollen sind besetzt die Damen Rosner, Noorman und von Born und die Herren Heidebrügge, Bartok, Tschauer, Hager, Köbler, Soscha. Die Spielleitung liegt in den Händen des Herrn Ludwig. Das Stück wird Sonntag abend wiederholt.

* Die lustige Witwe führt in der "Walhalla" eine große Anziehungskraft aus und erzielt nach wie vor allabendlich ausverkaufte Häuser, so daß diese glänzende Operette ohne Unterbrechung bis auf weiteres noch auf dem Spielplan bleibt. — Um noch Möglichkeit der Nachfrage nach gewünschten Plätzen zu entsprechen, sei besonders darauf hingewiesen, daß die Billette schon im Vorverkauf verabschiedet werden. Der Verkauf derselben findet nur an der Theaterkasse des Walhalla-Theaters statt. Die Tageskasse ist geöffnet täglich von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr.

* Meister Gottschall konzertiert morgen (Freitag) nachmittag 4 Uhr wieder mit der gesamten Kapelle im Etablissement "Beaufit".

* Im "Friedrichshof" findet morgen (Freitag) großes Militär-Doppelkonzert von Infanterie und Dragonern statt. Zum Schluß wird das vom vorigen Jahr her bekannte Schlachten-Tonemalde von 1870—71 mit Feuerwerk aufgeführt.

* Nr. 23 der Balanzliste für Militäranwärter ist erschienen und kann in der Expedition des "Wiesbadener Generalanzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Spott.

* Herkommefahrt. In Gegenwart des Königs Friedrich August, den Vertretern von Behörden und einem zahlreichen Publikum, begann gestern früh 6 Uhr in Dresden die Abfahrt der Wagen, die in bestimmten Zeitabständen unter den Klängen der Gardetreiter-Kapelle den Start verließen. Um 7 Uhr 30 Minuten fuhr der leichte Wagen ab; im ganzen starteten 161 Automobile. Die zurückgewiesenen Wagen fuhren nicht an der Konkurrenz, sondern mit 40 Kilogramm Belastung. Das Wetter war kühl und unfreundlich. — Die ersten Wagen der Herkommefahrt trafen 9 Uhr 50 Min. in Leipzig ein. Die Polizei hatte leiserlei Vorbereitungen zur Absicherung getroffen. Auf diese Weise hat einer der ersten Wagen einen Mann überfahren. Der Wagen Nr. 20 von Ernst Sachs aus Schweinfurt fuhr gegen ein Haus und wurde zertrümmt. Der Bianchi-Wagen von Friedrich Schön in Charlottenburg Nr. 20 erlitt einen doppelten Achsenbruch. Frau Dr. Sternberg aus Grunewald überfuhr in Freiberg einen Arbeiter, der seinen Hund retten wollte. Der Überfahrtene trug eine schwere Rückgratverletzung davon, jedoch er kam mit dem Leben davon kommen wird. Dann fuhr Frau Sternberg gegen eine Villa. Der Wagen wurde kampfunfähig. Herr Oskar Büchel aus Gotha, dessen Wagen die Nr. 131 trug, überfuhr ein Kind. Auf der Fahrt raste bei Eisenach der Wagen Nr. 75 des Leutnants Fritsch-Schlossburg beim Überholen gegen den Wagen 139. Ein Insasse des leichten erlitt einen Knöchelbruch, der Kontrolleur eine Stirnwunde. Der Wagen Nr. 1 des Barons de Türrheim geriet in Brand, der jedoch gelöscht wurde. Ein Teilnehmer der Fahrt starb kurz vor Erfurt aus dem Automobil und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Das Automobil Nr. 52 von Alfred Teves hatte einen leichten Zusammenstoß mit einem Straßenbahnwagen und konnte nach vorgenommener Reparatur die Fahrt fortsetzen. In Gotha wurde ein 10jähriger Knabe beim Überqueren der Straße von einem Automobil erfaßt und erlitt einen Beinbruch. Ein anderer Kraftwagen wurde durch einen Stoß gegen einen Baum beschädigt.



Briefkasten

Stammtisch. Der Flurhüll ist nur berechtigt, den Tatbestand aufzunehmen, dann den Bericht an das Feldgericht weiterzugeben, welches die Strafe feststellt.

Alter Abonnent. 1) Um den Schreiber des anonymen Briefes festzustellen, strengen Sie gegen den vermeintlichen Täter Bekleidungsdelikte an, indem Sie ihn zunächst vor den Schiedsrichter zum Erschneiden laden. Streitet er ab, so müssen Sie bei der Gerichtsverhandlung einen Schreibsachverständigen laden. 2) Wenn Sie vierteljährlich Ihre Wiete bezahlen, haben Sie Anspruch auf vierteljährliche Kündigung. Ob besondere Gründe zur sofortigen Kündigung vorliegen, muß der Entscheidung des Gerichts vorbehalten bleiben. Lassen Sie es also auf den Prozeß ankommen und nehmen Sie sich einen Rechtsanwalt.

Schönheitspflege. Wenden Sie sich an den Verein Wiesbadener Massagiere.

R. S. 96. 1) Die Höhe der Provision ist nicht beschränkt, aber auch nicht einfließbar. 2) Nur Anmeldung zur Gewerbesteuer beim hiesigen Magistrat ist nötig.

Steuerzahler. Die Reklamation gegen Ihre Veranlagung berechtigt Sie nicht zur Verweigerung der Steuerzahlung. Wird Ihre Reklamation anerkannt, so erhalten Sie die mehrgezahlten Steuern später zurück.

G. in P. Ohne weiteres dürfen Sie das Ihren Bekannten gegebene Vorlehen von 150 Mark, falls es nicht auf bestimmte Zeit gewährt war, nicht zurückfordern. Sie müssen es vielmehr zunächst ordnungsgemäß fändigen (am besten durch eingeschriebenen Brief). Dann können Sie nach Ablauf eines Monats seit der Kündigung den Vorlehnnehmern verlagen (vgl. § 600 B. G.-V.).

G. S. Das Eingebrachte Ihrer Frau haftet nicht für Ihre Schulden, sondern nur für die Verbindlichkeiten Ihrer Frau.

Öffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 6. Juni bis zum Abend des 7. Juni:

Nach Aufheiterung des Wetters trocken u. meist heiter. Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.



Letzte Telegramme

Folgeschwere Explosion.

Offenbach a. M. 6. Juni. Gestern abend gegen 11 Uhr explodierte in den Fabrikwerken Mühlheim bei Offenbach ein Öl-Filtrierkessel, wobei der Arbeiter Ernst Wilhelm Semmel seinen Tod fand. Der Raum wurde ganz zerstört und von den angrenzenden Gebäuden wurden Dächer abgedeckt, Fensterscheiben zertrümmt und Wände beschädigt.

Eisenbahn-Unglück.

Aachen, 6. Juni. (Amtlich.) Heute früh 12 Uhr 30 Minuten fuhr infolge Zugtrennung der hintere auf den vorderen Teil eines von der Station Brühl in den Hüttenbahnhof Rote Erde einfahrenden Güterzuges Nr. 8098. Von den vier Bremsern des hinteren Zugteiles wurde der Hilsbremser Beppes aus Montenau getötet und der Hilsbremser Baquin verletzt. Sechs beladene Wagen wurden total zertrümmt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

In die Luft geslogen.

Tunis, 6. Juni. Ein Dampfer, an dessen Bord sich große Quantitäten Munition befanden, welche für Schmuggler bestimmt war, ist in der Nähe von Sfax in die Luft geslogen. Es heißt, daß 50 Personen dabei umgekommen seien.

Parlamentarier als Verbrecher.

London, 6. Juni. Daily Telegraph verbreitet das Gerücht, daß mehrere Parlamentarier wegen verbrecherischer Handlungen politischen Charakters verhaftet werden sollen. Das Blatt erklärt, weitere Einzelheiten nicht geben zu können.

Italien und die Friedens-Konferenz.

Rom, 6. Juni. Der italienische Botschafter in Paris, Tornielli, wird heute hier erwartet und wird eine längere Unterredung mit dem Minister des Äußern, Tittoni haben, in welcher die Haltung Italiens bei der Haager Friedenskonferenz, bei welcher Tornielli die Regierung vertritt, vereinbart werden soll.

Die Duma-Reden.

Petersburg, 6. Juni. Der Minister des Innern verfügte die Beschlagnahme der von den Duma-Abgeordneten auf dem Lande verbreiteten Abschriften der Duma-Reden.

Agrarier und Bauern.

Woskau, 6. Juni. Die Agrar-Bewegung in den Gouvernementen Tula, Smolensk und Tschernigow nimmt gefährliche Dimensionen an. Die Bauern verweigern den Gutsbesitzern die Dienstleistung. Das Gut des Adelsmarschalls Saltykov wurde völlig ausgeraubt und niedergebrannt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heilettion: Albert Schuster; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöping; für Inserate und Geschäftliches: Carl Möstel, sämtlich in Wiesbaden.

 Der heutige Gesamtauslage unseres Blattes liegt ein Prospekt von Erich Stephan, Wiesbaden, Kleine Burgstraße, Ecke Häusergasse, bei, betreffend Reg-Konserven-Gläser, worauf wir hiermit aufmerksam machen. 9751

„50 Millionen“ sagten Sie?

Jawoll, 50 Millionen Dächer hat

Dr. Oetker



lebtes Jahr von seinen Präparaten, wie Brot- und Pudding-Pulpa, verbraucht. Das ist ein Beweis, wie preiswert und praktisch diese kleinen Artikel sind. Sie sind in jedem besten Geschäft zu haben. 1 Sack 10 Pf. 3 Sack 25 Pf.

Dampfschiffahrt August Waldmann.

Von Biebrich nach Mainz ab Schloß (Kaiserstr.-Hauptbahnhof) Mainz 20 Min. später 9*, 10*, 11, 12*, 1, 2, 2.30*, 3, 4, 4.30*, 5, 6, 6.30*, 7, 8, 8.45.

Von Mainz nach Biebrich ab Stadthalle (Kaiserstr.-Hauptstr.) 7 Min. später, 9*, 10, 11, 12, 12*, 2, 3, 3.30*, 4, 5, 5.30*, 6, 7, 7.30*, 8, 8.45.

* Nur Sonn- und Feiertags. + nur bedingungsweise.

Wochenags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um

2 Uhr. Sonn- und Feiertags ab halb fünf.

Frachtgüter 30—40 Pf. per 100 Kil.

Extrafeste für Gesellschaften.

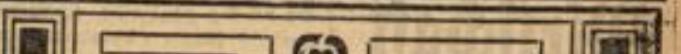
Monats- u. Saison-Abonnements.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abschaffungen von Biebrich morgens 6.25, 8.30, 9.25, (Schnellfahrt): "Borussia" u. "Kaiserin Auguste Viktoria", 9.50 (Schnellfahrt: "Barbarossa" und "Elsa"), 10.40, 11.20 (Schnellfahrt: "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm, Kaiser u. König"), 12.50 bis Köln; mittags 1.30 (Güterschiff) bis Koblenz; 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Bingen, mittags 2.25 bis Mainzheim.

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 7.30 Uhr. 3710



Ausgabestellen

Wiesbadener Generalanzeiger,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.

Eine Sondergebühr bei den Zweigstellen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage kostenlos verabschiedet.

Adlerstraße, Ecke Hirshgraben — bei A. Schäfer, Kolonialwarenhandlung.

Adlerstraße 23, bei Schott, Kolonialwarenhandlung.

Adlerstraße 55 — bei Müller, Kolonialwarenhandlung.

Albrechtstraße 3 — bei Kriching, Kolonialwarenhandlung.

Albrechtstraße 10 — Johann Ruff, Glasbier- u. Bierwursthandlung.

Albrechtstraße 25 — bei Schäfer, Kolonialwarenhandlung.

Biermannstraße — Ecke Zimmermannstraße — bei E. Kappes, Kolonialwarenhandlung.

Bismarckstraße 8 — bei L. Franken, Kolonialwarenhandlung.

Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.

Brückstraße 2, Ecke Wallstraße — J. Grey, Kolonialwarenhandlung.

Grabenstraße 9 — bei Beyer, Obst- und Kartoffelhandlung.

Goethestraße — Ecke Oranienstraße — bei Wilhelm Klee, Kolonialwaren und Delikatessen.

Hofgarten — bei Eichhorn, Mainzer Landstraße 18.

Hermannstraße 3 — bei Weber, Kolonialwarenhandlung.

Helenestraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Kolonialwarenhandlung.

Hellmundstraße, Ecke Bleichstraße — bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.

Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdg.

Hirschgraben, Ecke Adlerstraße — bei A. Schäfer, Kolonialwarenhandlung.

Jahnstraße 40 — bei J. Tripple, Kolonialwarenhandlung.

Jahnstraße, Ecke Wörthstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.

Jahnstraße, Ecke Bietering — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Kolonialwarenhandlung.

Mainzer-Landstraße (Arbeiter-Kolonie) — bei Jul. Seibel, Mainzer-Landstraße 16.

Mainzer-Landstraße 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn, Friedrichshalle.

Mörschstraße 6 — bei Voß, Gemüsehandlung.

Mörschstraße 28 — bei Destrich, Zigarettenhandlung.

Mörschstraße 46 — Fuchs, Kolonialwarenhandlung.

Merostraße, Ecke Querstraße — Michel, Papierhandlung.

Merostraße, Ecke Röderstraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.

Niederwaldstraße — Ecke Schiersteinerstraße — bei Kaiser, Kolonialwarenhandlung.

Oranienstraße — Ecke Goethestraße — bei Wilhelm Klee, Kolonialwaren und Delikatessen.

Platzerstraße 48 — bei Hörz, Kolonialwarenhandlung.

Querstraße 3, Ecke Nerostraße — Michel, Papierhandlung.

Rauenthalerstraße 11 — bei V. Wenzel, Kolonialwarenhandlung.

Rauenthalerstraße 20 — bei W. Dauz, Kolonialwarenhandlung.

Röderstraße 7 — bei H. Börsig,

Nachtrag

Mietfotel

Einf. möbl. Zimmer mit Morgentasse soz. zu mieten gesucht. Preisangabe erwünscht. Ges. off. unter 5. 2 an die Exped. d. Bl. 3811

Gut gehende Wirtschaft

von laufenden Jahren Leuten mögl. per Null zu pachten gesucht. Offert mit genauen Angaben über Verbrauch und Mietzins u. Nr. 4. 2. 1901 an Adolf Rosse, Limburg a. R. 19050

Gut gehende Bäckerei

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten um. S. 5. 2. 9777 an die Exped. d. Bl. 9777

Vermietungen

Jägerstr. 14, eine 2-Zimmer-Wohnung v. 18-25 M. u. eine 3-Zimmer-Wohn. 30 M. per soz. ob. ip. zu verm. 9849

Erbacherstr. 7. 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung soz. ob. spät. für 500 M. zu vermieten. 9854

Hesseldorfstr. 15, 2. ob. Badez. mit Küche v. soz. z. am 9811

Scharnhorststr. 21, gr. Freitagswohnung mit Küchenanlage zu verm. Röhr. vorn. r. 9798

Sedanstr. 9, Bdb. Kronprinz, 1. Zimmer und Küche zu verm. Röhr. 2. Et. r. 9835

Heidstr. 14, ein n. Zimmer u. Küche, sowie ein gr. Zimmer auf sofort zu verm. 9840

Nerostraße 25, 1. Zimmer und Küche zu verm. R. Bdb. 1. 9839

Tedanplatz 7, 3. r. ob. möbl. Zimmer preisw. (20 M. mit Frühstück) zu verm. 9833

Drudenstr. 7, Ob. 2. r. ein großes möbl. Zimmer v. sep. Einzugs billig zu verm. 9831

Neubergasse 54, 2. Et. ja. möbl. Zimmer sofort zu verm. 9814

Portstrasse 16, 3. r. ob. möbl. Zimmer bill. zu verm. 9821

Westendstr. 18, r. b. Brust, ein auch zwei möbl. Zimmer, auch mit Küchen zu verm. 9795

Karlsstr. 34, 2. Et. r. ann. junger Mann sofort schönes Bett mit Kost. 9810

Philippssbergstr. 15, großes Gruppen-Zimmer mit Küche u. R. per 1. Oktober zu vermieten. R. part. u. Wadzhmidt. 9797

Blücherstr. 6, Röhr. 3. Et. r. ein möbl. Zug. zu verm. 9806

Walramstr. 13, p. möbl. Zimmer zu vermieten 9859

Bülowstr. 11, Ob. 2. r. erh. ein Mann ob. Fräulein Schleicher. 9844

Schwalbacherstr. 25, Mittwoch. 3. Et. r. erhält auf Arbeit Schleicher. 9850

Stellengeförderte

Einf. Fräulein

mit guten Zeugn. in Küche u. allen Zweigen d. Handb. gründl. gewandert, sucht vom 15. Juli ab selbständige Stellung bei einzelner Dame. Off. u. P. 9841 an die Exped. d. Bl. 9842

Unentgeltl. Arbeitsnachweis.

Siehe auch: Dienstmädchen bei hoh. Löhn in g. Herrschaftshäusern. Stellenbüro, Magda, Clemensstr. Wörthstr. 18, 3. 9839

Offene Stellen

Schuhmacher,

selbständig, für Geschäft-Reparaturen gesucht. 9840

Giebler, Mauritiusstraße 3.

Angehende

Bekäuferin

der Galanteries und Lederwaren-Branche sucht per 15. Juni oder 1. Juli gute dauernd: Stellung. 9837

Off. m. Gehaltsanzeige, unt. 1. 511 an die Exped. d. Bl. 9816

Perf. Tätschen- und Zu-arbeitserien ges. 9816

Wettkampfstr. 29, 2. r.

Verkauf

Abbruch

Regelbau, Bauhüttegesellschaft, Friedrichshain, sind billig zu verl.: 1. Schöne Schuppen, 10 Mtr. l. 4. 3. Mtr. b., Windläufe u. Flügeltüren, 100 D. Mtr. Alumen, ca. 60 D. Mtr. gutes Schieferdach, sowie Bau- und Brennholz. Röhr. daselbst. 9828

Ein Bett

sehr billig abzugeben 9822

Friedrichshain

1. Sch. im Distrikt Königshütte, 40 Ruten und 98 Ruten, Kleinbauer, zu verkaufen. 9823

Möb. Kleinb. 44, part.

2 Morgen

ewiger Alee

an der Frankfurter Straße zu verl. Röhr. Blücherstr. 40 im Kontor ob. Kleinb. 88, 1. Stad. 9770

Pianinos,

wenig gesp., bill. zu verl. 9828

Büro

an die Frankfurter Straße zu verl. Röhr. Blücherstr. 40 im Kontor ob. Kleinb. 88, 1. Stad. 9770

Automobil

billig, für den sehr bill. Preis von M. 550 zu verkaufen. 9825

Dahm.

Hesseldorfstraße 28.

Verschiedenes

Stotterer

erhalten schnell u. sicher ein vollkommen natürliches Sprach in der Anstalt von Professor Rud. Denhardt, Eisenach. Einige Anstalt Deutschlands, die mehr. soalt. aufgez. wiederholt d. S. Maj. Kaiser Wilhelm II. Prof. erat.

Hunde,

werden gehörig u. gewaschen von B. Tiel, Döhlheimerstr. 88 Et. NB. Nach sind versch. Hunde bei Obigen zu verkaufen. 9843

Jagdhund

braun-weiß mit nette entlaufen. Johann Brüd. 9848

Beichmungen

für Neu- u. Umbauen, Projektierung, Ausführung von Haus-entmörtelungen, Übernahme von Bauleitung, sowie Herstellung ganger Neu- u. Umbauten jeder Art, Rahmenanschläge, Nachrechnungen, Revisionen u. Vermessungen aller Bauarbeiten, Off. u. P. 9864

an die Exped. d. Bl. 9865

Wichtig für Damen!

Staunend billig kaufen Sie 1. Posten eleganter Untertaillen von 85 Pf. an. 10 Mtr. Hemdenstoffen von 15 Pf. an. 10 Mtr.

Hemdenanzüsse von 15 Pf. an. 1 Posten Damenstrümpfe von 26 Pf. an. 1 Posten Herrenstrümpfe. 9853

zweite Qualität von M. 1.35 an. 1 Posten hochleg. Erdstall-Bettdecken, sowie Gardinen-Stores und Scheiben-Gardinen, um zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preis.

Wäschefabrik, Faulbrunnenstraße 9, Baden. 9819

Kartoffeln

prima Speisewaren liefert günstigste preis. Haus.

Otto Kutschbach. 9793

Kartoffelgroßhandlung, Schwalbacherstr. 71. Tel. 2724.

Jahresbedarf

an

Schmiede - Kohlen.

Auf 3 u. 4. 1. Qualität, z. g. 35-40 Waggons, soll vergeben werden. Offerten unter „Angebot auf Schmiededosen“ an die Exped. d. Blattes erbeten. 9824

Offene Stellen

Schuhmacher,

selbständig, für Geschäft-Reparaturen gesucht. 9840

Giebler, Mauritiusstraße 3.

Angehende

Bekäuferin

der Galanteries und Lederwaren-Branche sucht per 15. Juni oder 1. Juli gute dauernd: Stellung. 9837

Off. m. Gehaltsanzeige, unt. 1. 511 an die Exped. d. Bl. 9816

Perf. Tätschen- und Zu-arbeitserien ges. 9816

Wettkampfstr. 29, 2. r.

Auf bequeme Abzahlung

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Herren- und Damen-Konfektion

Möbel-Betten-Polsterwaren

Umzüge

Konditorei & Café

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Zubehörteile.

Billige Preise.

Kataloge gratis.

Reparatur-Werkstätte.

Verleihanstalt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Juni 1907.

Geboren: Am 4. Juni dem Magistrats-Bureau-Assistenten Josef Krug e. S. Josef Walter. — Am 29. Mai dem Kaufmann Johannes Hermann e. T. Siegel, Juli, Ehe. — Am 31. Mai dem Tünchergesellen Georg Altenheimer e. T. Anna Wilhelmine. — Am 4. Juni dem Münsterer Paul Dug e. S. Werner, Rudolf. — Am 3. Juni dem Friseur Wilhelm Martin e. T. Clara, Caroline. — Den Feldarbeiter Anton Lorenz e. S. Fritz, Albert, Georg. — Am 30. Mai dem Redakteur Alfred Moeglich e. S. Fritz, Kurt, Hugo.

Aufgeboten: Arbeiter Michael Konradi in Namei-
lau mit Thella Anna Böhmert dagegen. — Kaufmann Anton Hammer in Dohrheim mit Maria Müller hier. — Mechaniker Georg Ignaz Dragler in Frankfurt a. M. mit Anna Sabine Hoffmann in Kahl. — Ingenieur Julius Georg Wilhelm hier mit Dorothea Anna Elisabeth Wieser in Frankenthal. — Restaurateur Hermann Domisch hier und Anna Bindeberger hier.

gestorben: Am 5. Juni Dachdeckermeister August Ullius, 60 J. — Am 5. Juni Gutsäcker Friedrich Haas und Westenthal bei Eckenförde, 45 J. — Am 5. Juni Schuhmacher Heinrich Helmke, 37 J. — Am 5. Juni Mineralwasserfabrikant Johann Elsener, 77 J.

Königliches Standesamt.

Verein für Feuerbestattung.

Ameliehelle und Auskunftsverteilung auf dem Bureau

4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss links). 9513

Walhalla-Theater

Wiesbaden.

Telephon Nr. 588. Telephon Nr. 589.

Direction: H. Norbert.

Freitag, den 7. Juni 1907.
Mit glänzend neuer Ausstattung an Dekorationen und
Kostümen.

Novität!

Novität!

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Löber.

Direktori: Kapellmeister Dr. Ottomar.

Wieder der Vorstellung: Direktor H. Norbert.

Personen:

Baron Virlo Beta, pontevedrinischer Gesandter
in Paris. Ernst Baum, Meta Cossella
Valencienne, seine Frau
Graf Donato Danilowitsch, Gesandtschafts-
sekretär, Kavallerieleutnant L. R. Eduard Rosen, Hanna Gavari
Compte de Roissillon Hanna Simon, Ernst Helmreich
Bisomme Cododa Hans Gmeiner, Hans Adolf
Raoul de St. Brioche Hubert Pötzl, Eva Schüller
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul Eva Schulze, Annie Vorze
Saviane, seine Frau Paul Schulze, Marg. Fischer
Kremow, pontevedrinischer Gesandtschafts-
sekretär, Hanna Reimann, Egi Schumann
Prutschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension
und Militärrattheit
Proklowia, seine Frau Georg Beder.
Kleuz, Kan. ist bei der pontevedrinischen Gesand-
schaft. Baron Virlo Beta, pontevedrinischer Gesandter
in Paris. Dienstleute. Dienstleute.
Spiel in Paris bezeugt, und zwar: Der 1. Akt im Salón des
pontevedrinischen Gesandtschafts-
sekretärs, der 2. u. 3. Akt einen Tag
später im Palais der Frau Hanna Gavari.
Aufführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Alt-Israelitische Religionsgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag: abends 7.45 Uhr.
Sabbath: morgens 7 Uhr. Ruffa 9.15 Uhr. Jugenddienst 3.15 Uhr.
Wochenende: morgens 6.30 Uhr, abends 7.30 Uhr.

Israelitische Religionsgemeinde. Haupt-Synagoge: Michelberg.
Freitag: abends 7.30 Uhr.
Sabbath: morgens 8.30 Uhr, Predigt — Uhr, nachmittags 3 Uhr.
Wochenende: morgens 6.30 Uhr, nachmittags 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10—10½ Uhr.

Wiesbaden-Wirtschaftsbericht

für die Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 1907.

Sortiments- gruppen- zweige	Gesamt- aus- gaben	Gesamt- aus- gaben	Preise	von — bis		Bemerkung.
				net	mt.	
Dänen	96	I.	50 kg	78	82	
Rübe	155	I.	Salat-	74	76	
			gemüse	66	70	
Schweine	1004	II.	1 kg	1	10	
Wurstfleisch	378	II.	Salat-	1	90	2
Wurstfleisch	372	II.	gemüse	1	56	174
Dummel	117			1	58	160

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wirtschaftsbericht.

* Wiesbaden, 6. Juni. Auf dem heutigen Fruchtmarsch galten
100 kg Früchte 20.20 bis 20.40 M., 100 kg Rübenstroh 5.20 M. bis
6.00 M., 100 kg Heu 4.40 bis 6.40 M. Angesäuert waren 11
Wagen mit Frucht und 39 Wagen mit Stroh und Heu.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 7. Juni 1907.

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERMANN IRMEL.
morgens 7½ Uhr:

1. Choral: „Ach bleib mit deiner Gnade“
2. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
3. Melodie Frz. Fraund
4. Spielmannslieder, Walzer C. Fetras
5. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert
6. Erinnerung an Wagners „Tannhäuser“ Hamm
7. Quadrille aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
nachmittags 4½ Uhr:

1. Ouverture „Nachklänge von Ossian“ N. W. Gade
2. Phantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
3. Nordisches Bouquet E. Bach
4. Les rendez-vous, Walzer Ch. Gounod
5. Duett aus dem IV. Akt aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
6. Akademische Fest-Ouverture Joh. Brahms
7. Nocturne Es-dur F. Chopin
8. Ouverture zur Operette „Leichte Cavallerie“ F. v. Suppé

abends 8½ Uhr:

P. Tschaikowsky-Abend.

1. Ouverture 1812
2. Chant sans paroles Souvenir de Hapsal.
3. Allegro con grazio und Allegro molto vivace aus der Symphonie pathétique B-dur Nr. 6
4. Andante cantabile aus dem Streichquartett B-dur op. 11
5. Thema mit Variationen aus der Suite op. 55

Im Abonnement:

Sonntag, den 9. Juni 1907.

abends 8½ Uhr:

(nur bei geeigneter Witterung)

Grosser Illuminations-Abend.

Eintritt gegen Vorsorge von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten, Einwohnerkarten und Sonntagskarten zu 2 Mark.

LEUCHTFONTAENE.

Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung: Abonnements-Konzerte.

Städtische Kur-Verwaltung.

Günstiger Gelegenheitskauf.

1 kompl. engl. Schlafzimmer, 2 Divans, 2 Steghäuser, 1 Trumeau-Spiegel, alles noch sehr gut erhalten, sowie 1 Wuschelbettstelle mit Rahmen und 1 Haarmatratze und 1 Dreifach-Divan kostengünstig abzugeben 9818.

Helenenstr. 2, 1 r.

Gasthaus z. Stadt Weilburg.

Würzburgerstrasse 38.

Samstag: Grosses Schlachtfest,

worauf freudig eingeladen 9817

Martin Krieger.

Wegen Grippe sehr billig zu verkaufen

3 Betten, Bettl. Sprunge 3 fl.

Matratze u. Kissen 30 u. 35, 1 u.

Stühle, Kleiderst. 18 u. 25, Bet-

teile 32 u. 35, Divan 40 u. 50

Küchenst. 28 u. 33, Tische 8 u.

10, Nachtt. 5 u. 8, Sprunge, 20

St. Bett. 15, Deck. 12 M.

7807 Dranenstr. 19.

Grosser Geschäftswagen,

für Wege, Milchhändler u. pass.

zu verkaufen. Anzeigen bei

Kübler, Würzg. 9213

9466

Wagen, u. neue Wagen, Great

Jagdwagen, Landauer, Halbverdeck

etc. zu haben 7103

Dranenstrasse 34, Golombet.

1 Selbstfahrer, 1 Great, auch

als Geschäftswagen, 1 Federrolle,

1 Doppelspanner-Fuhrwagen zu

verkaufen 3585

Sonnenberg, Langgasse 14.

Ein Fahrrad, neu,

zu verkaufen. Anzeigen bei

Würzg. 9213

8061 Villa, Emserstr. 15/17.

Bügel zu verkaufen:

Einige gute Holzbetten mit

Sprungrohren.

8061 Villa, Emserstr. 15/17.

halb Preis.

ausgezogen auf Carton

und auf Papier,

mit der Aufschrift:

Wohnung zu vermieten.

do. mit Zimmerangabe.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Zimmer frei.

Zu vermieten.

Zu verkaufen.

Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeiger

Telefon 199. Mauritzstrasse 8. Telefon 199.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rausch.

Fernsprech-Anschluss 49. Fernsprech-Anschluss 49.

Freitag, den 7. Juni 1907

Durchgangskarten gültig.

Fünfzigerkarten gültig.

Haben Sie nichts zu verzollen?

(Vous n'avez rien à déclarer?)

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Pierre Weber.
Deutsch von Max Schönau. — Spielzeitung: Dr. Herm. Rausch.
Graf Robert de Triveliin. — Heinrich Heine.
Papette, seine Frau. — Margot Böckhoff.
Dupont, Gerichtspräsident. — Theo Lachauer.
Adelaide, seine Frau. — Clara Krause.
Dame, beide Töchter. — Helene Weidenmüller.
Dame. — Rudolf Sartor.
Frontignac, Namensbänkle. — Gerhard Salchow.
Gontran de Barbettes. — Albert Röbler.
Gouzen. — Reinhold Hager.
Söze. — Rosel van Bora.
Mariette, Rose bei Böckhoff. — Steffi Sandor.
Ernestine, Stubenmädchen bei Dupont. — Lydia Herting.
Der Komödiant. — Max Lubwig.

<p

Gamaschen

für Landwirte, Jäger, Arbeiter, Gärtnner, Automobilisten, Radfahrer, Touristen, Reiter u. s. w. empfiehlt in allen Ausführungen.
Johann J. Drotten, Wiesbaden, Mauritiusstrasse 7.

Spezialität: Rundfeder-Gamaschen.
Passend für jedermann.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag $\frac{1}{4}$ 12 Uhr, meinen lieben Mann, unseren guten treuen Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

August Ullius

Dachdeckermeister

nach kurzem mit Geduld ertragenem Leiden im 61. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Ullius nebst Kinder.

Wiesbaden, Biebrich a. Rh., London, den 6. Juni 1907.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. Juni, nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause 9313 Hermannstrasse 8 aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes, unseres teuren Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters und Bruders

Philip Althen,

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Kriegerverein Wallau, dem Allgem. Krankenverein, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Jung unseres innigsten Dankes.

Wallau, den 6. Juni 1907.

Elisabeth Althen Wwe.
und Kinder.

Wegen Umzug
Ausverkaufunseres vorhandenen Lagers in
soliden

Möbeln

zu denkbar billigen Preisen.
Gute Gelegenheit für Brautleute.Henrich & Minor,
Hofstraße 18. 9774Sauerkraut u. Salzgurken,
gr. Quantum, billig abzugeben.
Hof. Ritterstraße 7. im Laden.
Ebenso daselbst ein geht. Herren-
Fahrrad billig zu verkaufen. 555

Pumpen,

neue u. gebrauchte, zu billigen
Preisen.
Reparaturen berücksichtigt unter
Garantie.
Mauritiusstraße 11. 9342

Zimmerspäne

zu verkaufen.
Georg Vollmerseidt, Zimmerspäne,
Scharnhorststraße 88.

Berlitz
School
Sprachlehranstalt
für Erwachsene
Luisenstraße 1.
9604

Rhein-Hotel u. Deutscher Keller

an der Rheinstrasse, vis-à-vis der Hauptpost.
Haltestelle der Elektrischen Bahn nach allen Richtungen.

Hotel und Restaurant ersten Ranges.

Ausschank von Münchener, Pilsner und hiesigen Bieren.
Nur gute Weine, auch im Glas.

Grosse schattige Terrassen. — Vorzügl. Küche. —
W. Wüst, Besitzer.

Gerolsteiner Sprudel

Schub-
Mark.

Tafelwasser 1. Ranges.

Herzlichst empfohlen als vorzügliches Mittel gegen
Balsalöl, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

125/6 Generalvertreter:
Reinhard Göttel, Wiesbaden,
Michelsberg 23.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Sezernge à la Normande, Schinken à la Brotteig, Hammel-Koteletten à la Nelson, Hähnchen à la Stanley, Kalbfleisch gedämpft nach Marengo Art, Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Sauerbraten und Thüringer Klöße.

Pilsner Urquell. Mündner Schwabinger. Germania-Bier.

Weine aus nur ersten hiesigen Firmen.

Büder der altherühmten Adlerquelle per Dtdz. Mk. 10.—

PAUL LUTZ, Direktor. 9851

Großer Schuhverkauf!
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Heute Donnerstag, den 6. Juni 1907
(abends von 7½ Uhr ab):

Grosses Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle der Sektkellerei Kupferberg aus Mainz, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn M. Geier.
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Freitag, den 7. Juli:

Grosses Militär-Doppel-Konzert. 9829
Zum Schluss: Das grosse Schlachten-Tongemälde 1870/71 v. Saro.

Beausite.

Heute Freitag:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt v. d. Kapelle des H. Reg. v. Geroldsdorf (Kurh. No. 80), unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschall. 9827

Anfang 4 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf.

Konzerthaus „Deutscher Hof“

Goldgasse 2 a

Großes Garten-Restaurant.

Ab 1.—30. Juni:

Täglich große Konzerte

des
Musik- und Gesangensembls „Höller“. 9311

Turn- Verein.

Wir erfüllen hiermit die Pflicht, unsere geehrte
Mitgliedschaft von dem Hinscheiden unseres langjährigen
Mitgliedes, Herrn

August Ullius,

Dachdeckermeister,

gegriemend in Kenntnis zu sehen mit dem Erfuchen, an
der Beerdigung, welche Samstag, den 8. Jr., vom Trauer-
haus, Hermannstraße 8, aus stattfindet, recht zahlreich
daran teilnehmen zu wollen. Zusammenkunft 4½ Uhr,
im Vereinsheim.

Der Vorstand.

Grabsteingeschäft Fritz Decker,

Platterstraße 65, nahe dem neuen Friedhof,
Großes Lager, billige Preise. 8468
Telephon Nr. 3838

Alle
Trauerdrucksachen
Mauritiusstraße 8.
Hofort in Kurzestor
Kratz und zu
soliden
Preisen
Tel. 130.

Wiesbadener
General-Anzeiger.Eine der interessantesten politischen
Zeitungen der Reichs-Hauptstadt

ist die im 55. Jahrgang stehende altbewährte

Berliner

Volks-Zeitung

mit reich illustriertem Sonntagsblatt.

Chefredakteur: Karl Vollrath.

Die „Berliner Volks-Zeitung“ ist die billigste der

täglich zweimal

erscheinenden deutschen Zeitungen,

sie ist eine unabhängige Zeitung, die mit den großen
weltbewegenden Problemen des zwanzigsten Jahr-
hunderts vertraut macht, die dem Volke zeigt: was
es ist, was es kann u. was es aus politischen, jü-
dischen u. wirtschaftlichen Gründen tun muss, um den
höchsten Zielen des Staatslebens u. der Menschheit
Entwicklung zugestrebten.

80 Pf. monatlich

bei allen Postanstalten d. Deutschen Reichs.

Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst

Die blaue Lauerne
von Paul Lindau.

Ein neuer Roman von Lindau ist immer ein
Ereignis. Die neueste Schöpfung des berühmten
und beliebten Schriftstellers beschreitet mit leidet
Spannung das moderne Großstadtleben und die
modernen Gesellschaftskreise in ihren verschiedenen
Abstufungen. Der Name Lindau genügt, um
etwas überaus Fesselndes, Bedeutendes zu erwarten
zu dürfen, und in der Tat wird das farbenreiche
Bild, das und der Dichter von dem Getriebe
unserer reichbewegten Zeit gibt.

berechtigtes Aufsehen erregen

Expedition der „Berliner Volks-Zeitung“
Berlin SW. 19, Jerusalemer Str. 46—49.

8817

rasch unter kaltem Wasser, füllt sie vorsichtig in die Gläser und zwar so dicht als möglich und gieße reines abgekochtes (keimfreies) Wasser hinz, jedoch ohne Salzbübung, da dies die Spargeln beeinträchtigt. Alldann sterilisiere man die Spargeln etwa 1 Stunde bei 100 Grad. Als absolut nötig zu erachten ist aber, daß die Spargeln in dem oben angeführten Verfahren, wie in allen übrigen immer mit der Schale entwässert werden sollen, da das Entwässern von geschälten Spargeln die wertvollen Eigenschaften herausläßt und das Aroma nimmt. Ebenso sollen die Spargeln rasch auf 100 Grad erhitzt werden und dann langsam auf etwa 100 Grad weiter ziehen. Algu rasches Kochen wird die Flüssigkeit aus den Gläsern treiben und nach dem Erkalten leer und unansehnlich erscheinen lassen. Am besten geeignet sind die 1/1 Liter „Rex“-Gläser, da sie ihrer zylindrischen Form wegen ein gleichmäßiges Einlegen gestatten.

2. Man entwässere die Spargeln mit der Schale, alldann schäle man solche und füllt sie ohne sie vorher abzubrühen in die Gläser. Hieraus gieße man abgekochtes, keimfreies Wasser hinz und sterilisiere sie etwa 90 Minuten auf 100 Grad. Dies erhält die Spargeln sehr schön weiß, doch ist nur dann dazu zu raten,

wenn man über die Beschaffenheit des Bodens orientiert ist und absolut frische Spargel zur Verfügung hat. Zu bemerken ist aber, daß die Gläser sich in obigem Falle nicht so dicht und voll füllen lassen, da roher Spargel sich niemals so eng aneinander stellen läßt wie abgebrühter.

3. Man lege die vorher entwässerten, also scharf gewaschenen und abgeschnittenen Spargeln in ein passendes Gefäß (ein Fischlocher wird hier gute Dienste leisten), gieße kochendes Wasser darüber und lasse solches etwa 15 bis 20 Minuten darüber stehen, fühe die Spargeln durch zulaufendes kaltes Wasser vollständig ab, lege solche zum Abtropfen in ein Sieb, füllt ihn in die Gläser und zwar recht dicht, gieße abgekochtes keimfreies Wasser hinz und sterilisiere unter möglichst raschem Erhitzen auf 100 Grad etwa 50 bis 60 Minuten. Empfehlenswert ist es aber, wenn man die Spargeln zum ersten Male etwa 30 Minuten sterilisiert und noch 1 bis 2 Tagen, ohne jedoch das Glas zu öffnen, nochmals 15 bis 20 Minuten. Hierdurch erhalten sich die Spargeln sowohl in Farbe, wie auch in Aroma. Beim Einlegen kann man die Röpfe nach oben oder nach unten stellen. Praktischer ist es aber, wenn man die Röpfe nach unten stellt. Um dem Glase besseres

Aussehen zu geben, lege man die äußeren mit den Köpfen nach unten, während die inneren mit den Köpfen nach oben gelegt sein sollen. Um die Gläser aber recht dicht füllen zu können, lege man jeweils eine Spargel mit dem Kopf nach unten und eine nach oben dicht nebeneinander.

Die für die Spargel-Konservierung sich ganz besonders eignenden „Rex“-Gläser sind in allen Größen erhältlich. Wir verweisen auf die diesbezügliche Anzeige der Firma C. Stephan, hier, die den Alleinvertrieb der „Rex“-Fabrikate hat.

Am Frete: Das Sommersprossenwasser von Frau E. Voed, Begründerin der modernen Toilettenkunst, ist bestens zu empfehlen. Sie tun besser, Sie kaufen dieses völlig unschädliche vorzügliche Präparat zu beziehen von B. A. Stoß, Taunusstraße 2 und Adler-Drogerie, Biomardring 1), als daß Sie Rezepte probieren, die meistens wertlos sind.

Conrad H. Schiffer, Hof-Photograph, Taunusstr. 24, Atelier für Künstlerische Porträts, Vergrößerungen, 000

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt
verbunden mit Nebungs-Kontor
(praktischen Musterkontor)
38 Rheinstraße 38.
Höhere kaufm. Fachschule
für
Damen u. Herren.
Lehrjächer:

Buchführung, einf. dopp. amerik.
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunds.
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten.
Handelskorrespondenz.
Stenographie, Maschinenschreiben.
Schönschreiben, Run & chris.
Vermögens-Verwaltung.

Nur erste, neuzeitlich geübte und praktisch erfahrene Lehrkästen.
Vom 3. Juni an

Beginn neuer 3-, 4- u. 6 Monats-Kurse.
Jahres-Kurse.

der Besondere Damen-Abteilungen.

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Aufzettungshabre jedes einzelnen Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis.

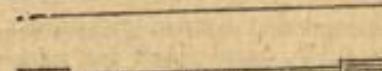
Nach Schluss der Kurse:

Zeugnis — Empfehlungen — Kostenloser Stellen-Nachweis.

Anmeldungen werden täglich entgegen genommen, Rücksicht gern ertheilt durch

Die Direktion.
Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Probstst. kontinente.



Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kraftigungsmittel.

Puro Feischsaft.	Somatosé.
Liebig's Fleisch-Extrakt.	do. flüssig.
Liebig's Fleisch-Pepton.	Haematojen.
Maggi's Bouillonkapseln.	Tropon.
Dr. Michelin's Eichel-Kakao.	Roborat.
Kassel. Haferkakao.	Plasmon.
Rakao Hooten.	Sanatogen.
Gaeditke.	Tatula Lactagol.
lose ausge- wogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko.	Hartenstein'sche Leguminosen.
	Malzextrakt.
	Dr. Theinhard's Hygiama.
	Pepson-Weine.
	Sämtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Kakao,

vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel
bei Verdauungsschwäche, chronischem
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.	Kondensierte Milch.
Ku-cke's	Vegetabilische
Muttler's	Hygiama.
Kindernahrm.	Soxhlet.
Mellin's do.	Milchzucker.
Theinhard's do.	Soxhlet.
Knorr's Hafermehl.	Nährzucker.
Reismehl.	Pegum.
Gerstenmehl.	Malzextrakt.
Opel's	Medizinal.
Nährzwieback	Tokayer.
Quaker oats.	Medizinal
Arrow root.	Leberthran

Chem. reiner Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—
Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadeloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Kinderpflege-Artikel.

Wasserdichte Apparate	Wasserdrücke Betteinlagen.
Gummibänder.	Gummibänder.
Windelbüschen.	Windelbüschen.
Bruchbänder.	Bruchbänder.
Clystier.	Clystier.
spritzten.	spritzten.
Nabelplaster.	Nabelplaster.
Heftplaster.	Heftplaster.
Sämtl. Badesalze.	Sämtl. Badesalze.
Badethermometer.	Badethermometer.
Kinderpuder.	Kinderpuder.
Lanoform.	Lanoform.
Streupulver.	Streupulver.
Kindercreme.	Kindercreme.
Byrolin. Wundwatte.	Byrolin. Wundwatte.
Hyg. Mundserviett.	Hyg. Mundserviett.

Kinderseife, garantiert frei von allen scharfen und ätzenden Bestandteilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.

Stück 25 Pfg., Karton à 8 St. 10 Pfg.

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemäßen Aufbewahrung grösster wie kleinsten Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Hausratgepäck, Instrumente, etc., etc. auf kurze wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind: außer den allgemeinen Lagerräumen:

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Partie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossen, mit Thüren versehene, 12 bis 50 große Kammern, durch Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schränken für Wertkoffer, Silberkästen und ähnliche Wertobjekte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzertür, die Schränke mit Safeschlösser versehen.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

292



Bureau: Rheinstraße 21,
neben der Hauptpost.



Die „Geflügel-Börse“ vermittelte als das angehende und vorstehende Geschäft durch Anzeigen auf das Sicherste.

Kauf und Angebot von Tieren aller Art, enthaltend gewinnerlösende, reichhaltige Lieferungen über alle Zweige der Kleintierzucht.

Doingsweise beschäftigt sie sich mit der

Lebendzucht, Pflege und Verkauf des Geflügels, der Zier- u. Singvögel, sowie Hunden und Kaninchen.

Postenpreise: 40 Pfund Gold oder Silber zum 20 Pf. Probenummern gratis u. franco.

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freche) Leipzig.

Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, Verpackung, Aufbewahrung.

Speditionen aller Art.

Passagiergut, Waggonladungen, Zellabfertigung, Lastfuhrwerk.

Billettsverkauf der Holland-America-Linie.

Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe.

Makatives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstücke Adolfstraße 1 an der Rheinstraße, neben der Nassauischen Landesbank.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

Telephon 872.

Bureau Rheinstraße 18, Ecke Nikolaistraße.

Tel. 1000, „Pronost.“

Elfenbein, — Gummii-Artikel

großartig kleine Neuheiten auf diesem Gebiete in 1/2 und ganz Dose Verpackung. Das 1/2 Dose von 2 R. an empfiehlt der Feinmechaniker die Toilettenservice-Handlung von W. Gutzschbach, Darmstadt.

Solidor!
Solidester Seidenstoff
für Futter und Unterwäsche.
Preis: Mk. 1.85
Alle Farben vorrätig
Alleinverkauf:
J. Herz & Langgasse
— 20. —

Wildragout,

Blutfisch, per Pfund 50 Pf., bei Abnahme von 20 Pfund entsprechend billiger, wie alle anderen Geflügel empfiehlt.

H. Umsonst,
Wild- u. Geflügelhandlung.
8 Mauerstraße 8. Telefon 3749.

Saucenfleisch

von nachmittags 3 Uhr an
Wartburgstraße, Schwalbacherstraße 85.

979

Bessere Herren-Anzüge
und Paletots
einige Hosen, Kinderanzüge lassen Sie gut und billig bei

D. Birnzwieg, Schwalbacherstr. 30. (Kleinstadt)

979

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 192.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 130.

Freitag, den 7. Juni 1907.

22. Jahrgang.

Ermittlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 7. Juni 1907,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebnisst
eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vergleich mit der Firma W. Gail Wv. über Entziehung eines Wasserzuflusses. Ver. F.-A.
2. Vertrag mit der Firma Diederhoff & Söhne in Biebrich betr. die Wasserkrift der Hammermühle, sowie Geländeankauf und Austausch. Ver. F.-A.
3. Ankauf eines Grundstückes neben dem Exerzierplatz als Bauplatz für eine neue Volksschule. Ver. F.-A.
4. Tausch und Ankauf eines Grundstückes an der 2. Ringstraße. Ver. F.-A.
5. Antrag auf Gewährung eines jährlichen Zuflusses von 500 M. zur Anlage eines Spielplatzes an der Erbenheimerstraße. Ver. F.-A.
6. Antrag auf Übertragung von Restkrediten und Verwendung des Überzususses aus der ordentlichen Verwaltung für 1906. Ver. F.-A.
7. Projekt betr. Herstellung einer massiven Wand und Anlage eines Treppenvorbaues an der Ostseite des Kellers des Königl. Theaters. Ver. B.-A.
8. Antrag auf Bewilligung von 15800 M. als letzte Bauträte für den Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule, sowie Genehmigung einer Überrechnung der Kosten für Mobiliarbeschaffung um 1970 M. Ver. B.-A.
9. Desgl. auf Bewilligung von 1150 M. zur Be-
schaffung von Bänken für das Rizziplätzchen am neuen Kurhause. Ver. B.-A.
10. Verlegung des Bauplatzes für das Infektions-
Hospital nach dem Terrain des künftigen Krankenhauses an der Erbenheimerstraße. Ver. B.-A.
11. Projekt über die Errichtung von Gebäuden auf dem Südfriedhof. Ver. B.-A.
12. Ein Baugesuch, betreffend Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes im Distrikt "Unterer Gehn", Gemarkung Dörheim. Ver. B.-A.
13. Neuwahl eines Vorstandesmitgliedes der kaufmänn. Fortbildungsschule. Ver. B.-A.
14. Wahl von drei Mitgliedern einer Kommission zur Auswahl des Platzes für das Denkmal des Prinzen Wilhelms von Nassau-Oranien. Ver. B.-A.
15. Antrag des Stadtverordneten Dr. Friedländer: „Die St.-B.-B. wolle beschließen, den Magistrat zu erzählen, bei der Füllstelle am Bäderbrunnen eine amtliche Kontrolle der mit Thermalwasser gefüllten Fässer einzuführen.“
16. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat:

„Wie steht die Sache wegen Wiederdurchführung der grünen Linie zum Hauptbahnhof.“

17. Antrag der Stadtverordneten Kallbrenner, v. Ed., Hartmann, Reichwein und Simon Hey:

„Die St.-B.-B. möge beschließen: Der Magistrat wird gebeten, bei dem Herrn Polizei-Präsidenten evtl. dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu beantragen: a) Abänderung der Baupolizei-Verordnung. b) Mildernde Handhabung der Verfügungen betr. Räumung gesunder Wohnungen.“

18. Vorlage der Jahresrechnung der Stadthauptkasse für das Rechnungsjahr 1905.

19. Abänderung des Fluchtwegenplanes einer Verbindungsstraße zwischen Mosbacher- und Moritzstraße, südlich des neuen Landeshauses.

Wiesbaden, den 3. Juni 1907.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Kurverwaltung.

Zum sofortigen Eintritt zwei Laufungen ge-
sucht. Wiedungen bei dem Unterzeichneten zwischen 4 und
5 Uhr nachmittags unter Vorlage von Zeugnissen.

Wiesbaden, den 3. Juni 1907.

Städtische Kur-Verwaltung

Borgmann, Assessor.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Tele-
phonistin, welche der englischen und französischen
Sprache mächtig ist.

Personliche Vorstellung in der Zeit von 4 bis 5 Uhr
nachmittags, im Dienstzimmer des Herrn Assessor Borgmann
im Kurhause erwünscht.

Wiesbaden, den 3. Juni 1907.

Städtische Kur-Verwaltung

9826

Die Kur-Verwaltung sucht zum sofortigen Ein-
tritt einen jüngeren Bureauangehörsen mit flotter
Handschrift und gewandt an der Schreibmaschine.

Gejche sind unter Vorlage von Zeugnissen und
kurzem Lebenslauf an den Unterzeichneten einzureichen.

Personliche Vorstellung in der Zeit von 4-5 Uhr
nachmittags erwünscht.

Wiesbaden, den 3. Juni 1907.

Städtische Kur-Verwaltung.

9624

Borgmann, Assessor.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist per sofort
für den Verkauf der Tageskarten die Stelle
einer Kassiererin zu besetzen.

Bewerberinnen, welche Sprachkenntnisse besitzen,
erhalten den Vorzug. Gehalt 1200 M. pro Jahr.

Gejche sind unter Vorlage von Zeugnissen und
kurzem Lebenslauf an den Unterzeichneten einzureichen.

Personliche Vorstellung in der Zeit von 4 bis 5 Uhr
nachmittags erwünscht.

Wiesbaden, den 3. Juni 1907.

Städtische Kur-Verwaltung.

Borgmann, Assessor.

Bei der städtischen Kurverwaltung ist die Stelle
eines Gartenaußers neu zu besetzen.

Das Anfangsgehalt beträgt 1500 M. und steigt alle 2 Jahre um
50 M. bis zum Maximalbetrag von 2100 M. und freie
Dienstleidung. Pensionserhöhung wird nach Maßgabe
der Altersgehaltsordnung für die Beamten der Stadt Wies-
baden gewährt.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf eine sechsmonatliche
Probezeit. Bewerber wollen unter Vorlage ihrer Zeugnisse und
kurzem Lebenslauf ihre Gejche bis spätestens Samstag, den 8. Juni 1907, an die unterzeichnete
Verwaltung einzureichen. Militär-Anwärter erhalten unter sonst gleichen Bedingungen den
Vorzug. Personliche Vorstellung in der Zeit von
4 bis 5 Uhr nachmittags im Dienstzimmer des
Herrn Assessor Borgmann im Kurhause er-
wünscht.

Wiesbaden, den 2. Juni 1907.

Die Kurverwaltung.

9623

Borgmann, Assessor.

Ein im Kassenwesen erfahrener und in
der englischen und französischen Sprache bewan-
derter junger Mann wird zur sofortigen Aus-
hilfe bis einschließlich 31. Oktober 1907, für unsere
Tageskasse gesucht.

Gejche sind unter Vorlage von Zeugnissen und
kurzem Lebenslauf an den Unterzeichneten einzureichen.

Personliche Vorstellung in der Zeit von 4 bis 5 Uhr
nachmittags erwünscht.

Wiesbaden, den 3. Juni 1907.

Städtische Kur-Verwaltung.

9625

Borgmann, Assessor.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 11. Juni, vormittags 10 Uhr
sollen im Hause des Verwaltungsgebäudes des Kur-
hansprovisoriums verschiedene ausrangierte Gegen-
stände, als:

Türen, Fenster, Markisen, große Spiegel-
scheiben &c. &c.

öffentlicht meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1907.

Städtische Kurverwaltung.

9708

Borgmann, Assessor.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die ministerielle Genehmigung
vom 4. Mai 1907 wird hiermit gemäß § 3 der Grund-
steuerordnung vom 21. Januar 1907 zur öffentlichen Kenntnis
gebracht, daß durch die Beiträge der städtischen Körperschaften
vom 8. bzw. 9. März 1907 der für das Steuer-
jahr 1907 zu erhebende Satz der Grundsteuer auf zwei vom
Tausend festgesetzt worden ist.

Wiesbaden, den 4. Juni 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Hausbursche Karl Krämer, geboren am
14. November 1878 zu Wiesbaden, zuletzt Helenenstr. 18
wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass
dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muss.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 3. Juni 1907.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige Büglerin Auguste Hilge, geboren am
14. Februar 1879 zu Wiesbaden, zuletzt Taunusstraße
Nr. 23 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr
Kind, so dass dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt
werden muss.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 4. Juni 1907.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

9799

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf eines Baublocks zu Wiesbaden.

Das von der Rheinstraße, Kirchgasse, Luisen-
straße und Schwalbacherstraße umschlossene, circa
10 476 Q.-Mtr. haltende Gelände der Artillerie-Kaserne
zu Wiesbaden soll mit anstehenden Gebäuden in einem
Baublock verkauft werden.

Die Frontlängen betragen:

an der Rheinstraße 88,55 Meter,
an der Kirchgasse 118,35 Meter,
an der Luisenstraße 88,60 Meter und
an der Schwalbacherstraße 118,20 Meter.

Die Verkaufsbedingungen und eine Planfläche können
im Rathaus hier, auf Zimmer 44 eingesehen oder von da
auch gegen Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Schriftliche Offerten werden bis zum 1. November
1907 an den Magistrat zu Wiesbaden erbeten.

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 12. Juni d. J. findet auf Grund des Reichs-
gesetzes vom 25. März 1907 im Deutschen Reich
eine Berufs- und Betriebszählung statt.

Sie hat den Zweck, die Grundlagen zu einer neuen
Statistik der volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Reichs zu
gewinnen und so den verwaltenden und gegebenden
Körperschaften neue Unterlagen zu verschaffen.

Die Angaben werden nicht zu Zwecken der Be-
steuerung auch nicht zu irgend welchen anderen Maß-
nahmen benutzt.

Den bei dem Zählgeschäft ehrenamtlich mitwirkenden
Zählern ist jede nur mögliche Erleichterung bei ihren Be-
mühungen um lückenlose Angaben zu gewähren.

Wir weisen nachdrücklich darauf hin, daß derjenige,
welcher die an ihn gerichteten Fragen wissenschaftlich wahr-
heitswidrig beantwortet oder verweigert, nach
5 obengenannten Gesetzes eine Geldstrafe bis zu
30 Mark verirkt.

Etwas erforderliche Auskünfte erteilt das Statistische
Amt der Stadt, Rathaus, Zimmer Nr. 29.

Wiesbaden, den 15. Mai 1907.

8495

Der Polizei-Präsident:

Der Magistrat: von Schenck.

Im Anschluß an obige Bekanntmachung weisen wir die
Pension- und Hotel-Inhaber (Vorstände) zur Ver-
meidung von Weiterungen darauf hin, daß sie verpflichtet
sind, die sämtlichen in der Nacht vom 11. zum 12. Juni
beherbergten und die im Laufe des Vormittags des 12. Juni
nach durchreister Nacht angekommenen Kurgäste, in- wie ausländische, in die ihnen zugehörenden Haushaltungslisten
einzutragen. Dabei genügt nicht allein der Name der
Freunden, sondern es ist auch die Beantwortung der vorstehenden
in der Liste gestellten Fragen erforderlich.

Wiesbaden, den 17. Mai 1907.

Statistisches Amt der Stadt.

Städtische Säuglingsmilchanstalt.

Für 22 Pfennig

erhält jede minderbemittelte Mutter für ihr Kind,
durch die Abgabestellen, auf das Attest jedes Arztes
in Wiesbaden, fertige Milch für den
ganzen Tag.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenenstraße 19,
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstr. 42,
3. in der Elisabethenheilanstalt, Luisenstr. 39,
4. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstr. 24,
5. in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,
6. in der Krippe, Gustav-Adolfstr. 20/22,
7. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstr. 31,
8. in dem Sanatorium vom roten Kreuz, Schöne
Ausicht 21,
9. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstr. 38 u.
10. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstr. 24.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des
Attestes dort zu machen.

Ungentilliche Belehrung über Pflege und
Ernährung des Kindes und Ausstellung von
Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle,
Marktstraße 1/3, Dienstags, Donnerstags und
Samstags, nachmittags von 5-6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen
Einsendung des ärztlichen Attestes bei der
Säuglings-Milchanstalt, Schlachthausstraße 24,
die Tagesportion für 85 Pf. frei ins Hand ge-
liefer

Wegen vollständiger Umgestaltung unseres Geschäfts

müssen

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe, sowie sämtliche Konfektion,

bestehend in:

Morgenröcke, Matinees, Kostümröcke in Wolle und Waschstoffen, Woll- und Wasch-Kostüme, Blusen, Regenmäntel, Unterröcke Kinder-Kleider

bis auf das letzte Stück geräumt werden.

9780

Die Preise sind teilweise unter der Hälfte des früheren Verkaufspreises ermässigt.

Nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit.

S. Guttmann & Co.

Billig und ohne große Mühe
ist das Selbststreicheln der Fußböden mit meinem vorgänglichen
Bernsteinfussboden-glanzlack

wird über Nacht glashart, steht nicht nach.

Leinöl, Terpentinöl, Seccativ, Ia Stahlspähne,
Bohnermasse, Putzläder, Lederleder, Schwämme,
Pinsel, Bürsten, sowie alle Wasch- u. Putzartikel
laufen Sie gut und billig in der

Germania-Drogerie von C. Portzehl,

Rheinstraße 55.

Tel. 3241.

Man verlange Rabattmarken und gebe Rabattmarken.

8057



Preise:	•	**	***	****	*****	1 Kron
1/4 Fl: M. 1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	
1/2 " " 1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	
	2 Kron	3 Kron	Natur	Mit Ei	Mit Ei	
1/4 Fl: M. 5.—	6.—	3.50	3.50	3.—		
	2.70	3.20	2.—	2.—	1.70	

"Niederlagen d. Schilder kenntlich".

Warnung! Warnung!
vor minderwertigen Nachahmungen,
welche von Händlern unter ähnlich lau-
tender Firma angeboten werden.

Einzig Cognacbrennerei Petersi. Köln.

Vertreter: Carl Langsdorf,
Emserstr. 35, Telephon 2880.

Man verlange ausdrücklich:

Cognac Peters Nachf.

mit der Eichel.

9729



Konkurs-Ausverkauf.

des Schuhwarenlagers Ph. Preuss, Mauritius-
straße 8.

Es bietet sich hier die günstige Gelegenheit, gute und
solide Qualitäten zu den billigsten Preisen einzukaufen,
worauf das gehörte Publikum besonders aufmerksam macht

9312

Der Konkursverwalter:

C. Brodt.



auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden
nach Gebrauchsanweisung mühelos
Hochglanz ohne Glätte erzielen.
Feuchtes Aufwischen möglich, ohne
Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften; wo nicht, beliebe
man sich an: J. G. Kipp, Frankfurt a. M., Am Tier-
garten 18, zu wenden.

1567/314

Für die warme Jahreszeit empfiehlt
Speierling Apfelwein.
vier Sorten Beren-Weine, insbesondere Heidelbeer-Wein.
Dörfleiteri Freih. Heinrich,
9492 Telephon 1914 — Büchestr. 24.

Niederwalluf.
Restaurant Gartensfeld.
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Direkt am Rhein. Direkt am Rhein.
Großer Garten, Terrasse Glashalle und Saal. — Elekt. Licht.
Reine Weine. — Prima bairisches Bier.
8725 Automobil-Garage. — Stallung.
Jahabier: Adolf Lenz.
Vereine werden hör. gebeten, ihre Ankunft wenn möglich vorher anzugeben.

Nassauische Handelschule
für Damen und Herren. Adelheidstr. 10.
Erstes und vornehmstes Institut am Platze.
Prospekt gratis. 9632
Leitung: Jaques Gadomsky, staatl. geprüft.

Herren-Anzüge u. Paletots Neugasse 22, 1. Stdt.

John's-Volldampf- Waschmaschinen

sind die Besten.

Sie ersparen Zeit, Arbeit, Geld u. schädigen
nicht die Wäsche.

John's-Volldampf-Waschmaschine
ist für eine sparsame Hausfrau unentbehrlich.
Auch für Waschereien leistet dieselbe unschätz-
bare Dienste.

Es kann heute beim Gebrauch von
John's-Volldampf-Waschmaschine
jede kleinere Wascherei mit den grössten
Waschanstalten konkurrieren.

Ich habe bereits mehrere Waschereien mit John's-
Volldampf-Waschmaschinen eingerichtet. Gewähre leichte
Zahlungs-Bedingungen.

Auf Wunsch 2 Tage zur Probe. 8115

Konrad Krell
Dannusstraße 13.



Isn
gibt Kraft und Blut!

Blut

gibt Lebenskraft!

Siehe Broschüre von Dr. med. Schütte,
die Sie gratis in jeder Apotheke oder
Drogerie erhalten, wo nicht, bei
Andreas & Co., Hannover.



Porte-
monnaies,
Reise-
taschen,
Hand-
taschen,
Hand-
taschen,
Koffer,
Ruck-
Säcke.

Ausserst billige Preise.
300 A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.



Elvira

Das Beste für Hand-
u. Maschinen-Wäscherei
Mit Prämien-Zugabe

Fab. L. Löttermann, Elberfeld.

Vertreter: Otto Wetzel, Wiesbaden, Goethestrasse No. 4.

Dambachstr. 2 , Mansfeld, 2-Bim. Rüche u. Keller zu verm. 9430
2 Ohlheim str. 88, Röb. 1. Schöne gr. 2-Bim.-Wohn- mit Küch u. Keller los. zu verm. Röb. Böb. 1. 1. 9421
Dohleimerstr. 98, Böb., Röb. u. Hb., Schöne 2-Bim.-Wohn- mit Küch u. Keller los. zu verm. Röb. Böb. 1. 1. 6038
Dohleimerstr. 101, Neubau, 1-Bim.-Wohn. im Hb. los. od. später zu verm. 8482
Dohleimerstr. 126 Schöne gr. 2-Zimmerwohn. sofort od. später zu vermiet. R. Kontor. 5498
Dohleimerstr. 146 in neuem Neubau sind praktische Wohn- von 2 Zimmern, Rüche u. zwei Keller im Preis von 850 bis 440 Mk. zu verm. 2445
Eleonorenstr. 6, im Bö., eine Dachwohn. 2 R., Kammer, Rüche, Keller los. od. später zu verm. Preis 16 Mk. 9670
Gellenbogeng. 6, Hb., 2-Bim. Rüche u. Keller per 1. Juli zu verm. 9582
Gellenbogengasse 15, D.-B., 2 Zimmer u. Rüche, Abshl. zu verm. Röb. 1. r. 400
Gittvillerstr. 5, Hb., 2-Zimmer- Wohnung zu vermieten. Röb. Böb. part. unten. 5965
Gittvillerstr. 7, Hb., Manj.- Wohnung, 2 Zimmer u. Rüche, per sofort od. später zu v. 5961
Gittvillerstr. 8 Frontp., 2 Bim. Rüche, R., bis 1. Juli zu verm. Röb. part. r. 5962
Gittvillerstr. 18 2 Bim. u. Rüche 1. Mai zu verm. Röb. Böb. part. 1. 4896
Gitterstr. 69 , 2 Zimmer, gleich zu vermieten. 9348
Gärtnerförderstr. 4 Schöne Frontp.-Wohn., 2 Zimmer und Rüche für gleich od. sp. zu verm. Röb. dafelbst. 1. St. 7891
Friedrichstraße 12, Röb. 1. Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mans., Rüche, Keller u. Zubeh. et. mit Werkstatt, zu verm. R. C. Koschbrenner. 4960
Friedrichstraße 14, Röb. 1. 2-Bim. R. und Rü. u. R. los. od. 1. Röb. Böb. 1. 7678
Gneisenaustr. 16 (Gartensiedl.) 2 Bim. m. Zubeh. am 1. Juli zu verm. Röb. part. 8843
Günz-Adolfsstraße 2 Zimmer im Dachloch eine Zubehör an robige Leute zu verm. Röberes Blätterstraße 12. 3649
Göbenstr. 17, Röb., 3. Et. 1. D. 2 gr. Bim., Rüche mit Zubeh. (Pr. 220 Mk. auf 1. Juli zu verm.) Röb. Böb. u. teil. Walther 6176
Hallgarterstr. 3 und Kleist- straße 5 , Neubau Gart. Vogel- siedl. sind im Hinterhaus Schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Röb. part. 9647
Hallgarterstr. 6 , id. 2-Bim. Wohnungen mit Balkon und Was. im Gth. zu verm. 4107
Hallgarterstraße 7, Neubau Böb., Schöne 2-Bim.-Wohn. in Rüche, 2 Balkons, 2 Keller u. 1 Speicherverschlag zu verm. Röb. part. 8677
Am Hauptbahnhof Sondergut Wohnung im Glaßdorffschen, gro- ße 2-Zimmer, 1 klein. Zimmer Rüche, neuer an ehrige Leute preiswert zu vermieten. Cf. unter R. S. 8710 an die Gr. d. Blätter. 8711
Häsenstr. 10, usw.-a-vis Gra. Spielg. id. 2-Bim.-Wohn. für 28 Mk. monatl. zu verm. Gebr. Krämer. 955
Neubau Heilmann, Ede 2 Ring u. Voßringersiedl. der Neuzeit entpr. 2- u. 3-Bim. Wohn. mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Ne. Hinterhaus. Zu beschlägen von 9-5 Uhr tägl. Röb. dafelbst. 3. Stock. Freie gesunde Lü- bericht. Ausicht. 955
Helenenstr. 11, Böb. 1. S. 2 Bim., Rüche u. Zubeh. (Abtei- mit Spielg.) per 1. Juli od. später zu vermieten. Pr. Mit. 820. 933
Hellmundstraße 33, sind 2-Zimmer u. Rüche im Dachst. zu vermieten. 73
Hermannstr. 6, 2-Manj.- Wohnungen zu verm. Röberes 1. St. 28
Hermannstr. 19, pt. u. 1. S. rechts, Schöne 2-Bim.-Wohnung mit Mans. per 1. Juli zu Röberes Weltkriegsstr. 51. Kontum. 82
Hirschgraben 6, 1. Et. 1. S. Dachm. 1. 2. Rüche u. R., od. od. 1. 3. u. von. Röb. 1. St. 96
Hirschgraben 12 pt. 1. S. Wohn., 2 Bim., 1 R., 1 St. per los. an ehr. Leute zu Röb. daf., 2. St. 92
Gne. 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. auf los. zu vermieten. Röberes Hirsch- graben 26, part. 3

Hochstätte 13 , eine 2-Zimmer-Wohnung zu verm.	905
Karlsstr. 28 , zweites, Dachw., 2 Z. u. Küche, im Abh. Joh. zu verm. Räh. Bod. p. oder beim Eigentümer 10032 Bernhardstr. Büchertstraße 20.	
Kleiderstr. 6 , 1. Etage, 2 Zimmer mit Erker u. Balkon, Küche, Bod. Manierde u. Balkende, außerdem 1 Grünsitzzimmer per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6597 Räh. vorl. lauf.	
Kleiderstrasse 7 , part. 111.6, schöne 2 Zimmerwohnung mit Manierde u. sonstigem Zubehör, im Gartenhaus auf sofort zu vermieten. 2392	
Kleiststr. 10 , Grünsitzwohn. 1 großes u. 2 fl. Zimmer m. Küche auf gl. ob. sp. an ruh. Zeitraum vermitteln. 9757	
Lehrstr. 12 2 Zim. u. Küche mit Balkn. zu verm. 9787	
Lehrstr. 14 , Parterrewohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, wegen Wegzug, nun herger. an ruh. kleine Familie auf gleich, auch später zu verm. Räh. dagegen 1. St. 1 6981	
Ludwigstr. 3 , 1st. 2 Zim. und Küche (Bdd.), sowie ein 1. Zim. i. monatl. 12 M. u. 2 Zim. u. Küche i. 16 M. zu verm. 6568	
Ludwigstr. 10 , 2 große zeitgl. Mon. für 15 M. monatl. zu verm. Räh. zu erf. Verfär. 19, im Laden. 9539	
Mauerstrasse 8 , Bod. 3. St., 2 große Zimmer, Küche, Keller per 1. Juli zu verm. Nähe des Mauerzesses 11. 9516	
Marktstr. 8 , 1. Mansardewohn., 2 Zim. u. Küche auf sofort für 18 M. zu verm. 8239	
Wegengasse 31 , Dienstalt., 2-Zimmerwohn. u. Küche p. sofort oder später zu vermieten. Räh. Laden 8617	
Moritzstr. 9 , 1. und 2. Stock, an ruh. Pers. zu verm. Räh. 1. St. 8363	
Zwei Mansarden an erf. Pers. zu verm. Moritzstr. 9, 1. 9416	
Moritzstr. 9 , Bod., 2. Stock, Küche u. Keller an ruh. Pers. auf 1. Juli zu vermieten. Räh. 1. r. 9417	
Moritzstr. 18 , 2 mehrgesch. beißt Stock, zu verm. 9113	
Moritzstraße 32 , Dachwohn., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Nähe des Bordels, part. normallang. 8343	
Moritzstr. 41 , Dachw., 2 Zim. und Küche im Abh. je 100 M. bei Herrn. Hansem. 1293	
Mietelbacherstr. 10 zu 45, 1-Z. 2-Zim.-Wohn. Hint. zu verm. 8025	
Mietelbacherstraße 11 , 10. 2-Zim.-Wohn. bislang zu verm. Hinterb. 9766	
Philippobergstr. 26 , part. jetzt freundl. 2-Zimmer-Wohn. im Abh. 10. zu verm. 78	
Platzerstraße 10 u. 12 Wohn. u. 3, 2. u. 1 Z. u. R. 3. von 900	
Rauenthalerstr. 7 , Dachwohn. 1. 2-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. R. Bod., 1. r. 825	
Rauenthalerstr. 8 (ebone 2-B. W. auf sofort ob. 1. Juli zu verm. Räh. Röh. p. bei 8644 Rottmann)	
Rauenthalerstr. 12 , 2 Zimmer, Küche u. Balk. zu verm. 824	
Rauenthalerstr. 20 (ebone 2-B. 2-Zim.-Wohn. für 280 M. an ruh. Mieter zu verm. 822 Rößlinger)	
Rheinstr. 20 Vorr.-Wohnung für Bureauarbeiter, Spatzenw. oder dergl. geeignet, sofort zu verm. Auskunft Döbelnerstraße 7, part. 928	
Rheinstr. 86 , Sout. 2 Zim. Küche zu vermieten. 91	
Röderstr. 13	
freundlich: Mani.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per sofort 1. Mai zu vermieten 90 Räh. im Laden	
Rüdesheimerstr. 20 , Dachwohn. 1. Stock. 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. 46	
Rüdesheimerstr. 20 , 1. 2 Zimmer und Küche, Röh. Boden, sofort zu verm. Räh. Vorher 1. St. 2. Döbelnerstr. 86	
Schachstr. 21 , Dachw., 2 Zim. und Küche auf 1. Juli zu verm. Räh. part. 97	
Schachstraße 30 2 zeitgl. einanderliegende Mansarden zu verm. Räh. vorl. 31	
Schachstr. 30 2 Zimmer und Küche, Röh. Boden, 1. Juli zu verm. 94	
Seerodenstr. 9 , Hinterb. 1. 2 schöne ruhiger gelegene Wohnz. 2 Zimmer, Küche u. Zub. event. auch 3 Zimmer auf ob. oder später zu vermieten. 92 Röh. Boden 1. St. bei Fr. Schneider 55	

Scharnhorststr.	14,	Ob.	2
Bim., Küche u. Badebdr. per			
1. Juli zu verm. Näh. Bdb. 4574			
Scherheimerstr.	9,	Ob. Wau!-4.	
2 Rm., zu verm.			2718
Steingasse 16, Neubau, schone			
2- u. 3-Zimmerwohn., mit Gal			
per 1. Juli zu verm. Nähedes			
Gärtnerstr. 11, Hoch., 2			5495
Steingasse 16, Bdb. 2 Jim.			
u. Küche zu verm.			9581
Steingasse 25 Dachwohnung,			
2 gr. Zimmer, Küche u. Keller,			
zu verm.			923
Schwalbacherstr.	35,	2 Jim.	
und Küche per 1. Juli zu ver-			
mieten.			7507
Schwalbacherstr.	22,	Allesamt,	
2 Rm. u. Küche per 1. Juli			
ab. später zu vermieten. Preis			
Mr. 200.			9399
Eine schone Wohnung, zwei			
Zimmer, Küche, mit Abdr. u.			
Wash., ist auf 1. Juli zu verm.			
Näh. beim Eigent. C. Weid-			
mann. Stiftstr. 10, v.			6353
Eine schone Wohnung, zwei			
Zimmer u. Küche, w. Abdr. u.			
Wash., ist auf 1. Juli zu verm.			
Näh. beim Eigent. C. Weid-			
mann. Stiftstr. 10, v.			6353
Carl Weidmann.			
Waldstr.	90,	2. 2 Zimmer u.	
Küche per sofort billig zu			
verm. Näh. v. Berth, Dohnden-			
straße 172, part.			5785
Waldstr.	92,	Partiz., 2 und	
3 Rm.-Wohn. per sofort oder			
später zu verm.			707
Walramstr.	22,	neine Wohn.	
Stube Küche, Keller zu verm.			
Nähedes. Vorterr.			795
Walramstr.	27,	St. part.,	
2 Zimmer, Küche und Keller			
per 1. Juni 1907 z. v. 5113			
Walramstr.	27,	St. 1. Et.	
2 Zimmer, Küche und Keller			
per sofort zu verm.			542
Webergasse 56, 2 Jim. und			
Küche z. zu verm. Nähedes			
1.			9347
Wellenstr.	19,	2 Zimmer und	
Küche per 1. Juli zu verm. 4788			
Wellenstr.	30,	2 Jim.	
Wohn. mit Küche v. 1. Juli zu			
verm. Näh. 1. Et.			6160
Westendstr.	3	schone 2-Zimmer-	
Wohnung im Seitenbau zu den			
Wdb. Bdb. part.			9617
Westendstraße 20, 2-Zimmer-			
Wohnung zu verm.			9518
Näh. Bdb. v. K. A. Hinrich.			
Wörterstr.	4,	Ob. 1. Et.	
2 Zimmer-Wohn. im Bubenh-			
au zu verm. Näh. das.			175
Wörterstr.	4,	1. Seiten. 2 Jim.	
Wohn. ist per 1. Juli billig zu			
vermieten.			8397
Näh. Bederhau 1 Et.			
Wörterstr.	8	2-Zimmer-Wohn-	
per sofort oder 1. Juli zu verm.			
Näh. bei Stodteadt.			268
Wörterstr.	14,	2 Jim. u.	
Küche zu verm.			9518
Wörterstr.	15,	part. v. J. Heim-	
hard (schone 2-Zim.-Wohn. per			
sofort bill. zu verm.			508
Zimmermannstr.	10,	2 Jim.	
2-Zimmer-Wohn. zu verm. 815			
Zietzring 12, Bdb. Kompl.			
1. Et. 2-Z.-W. mit Badebdr.			
per sofort oder später verm. Näh. beim			
Hausmeister.			493
Zietzring 12, Part. 1. Et. 1			
Dachst., schone 2-Zim.-Wohnung			
zu verm. Näh. beim			493
Hausmeister.			
Dorheim.		Wiesbadenerstr. 3.	
nähe der Gleislinien sind			
Neubau 2 u. 3 Zimmer-Wohn-			
u. 1 Baden, alles der Neug.			
entpachend mit Badebdr. v.			
1. Ottobr. zu vermieten 927			
Näh. Wiesbadenerstraße 3.			
Dorheim			
Eine freundliche Kronspit-			
zwohnung, 2 Zimmer, Kü-			
u. Badebdr. am Walde geleg-			
et per sofort oder später			
verm. Näh. Gustav Müller			
Walburgastra.			
Dorheim.		Ede Apie-	
Wilhelmit., Butterladen. 2			
und Küche mit Balkon per			
sofort zu verm.			95
Sonneberg Gartestr.	4,	1.	
Grenzg. Wohnung, 2 Jim.			
Küche eventl. auch 3 Zimmer			
Küche am rubige Seite per			
Juli oder später zu verm. 27			
Wiesbaden, Tafelstr.	7,	Reu.	
4 mal 2-Zim. und 1 mal			
3-Zim.-Wohn. nebst Badeo.			
sofort oder später preisw.			
verm. Näh. das.			96
2 schone Wohnungen			
Sommerseite mit Balkon			
zu verm. bei Karl Kais.			
Hahn im Taunus			37
1 Zimmer.			
Starstr.	15,	schone Vorterr.	
mit Abschluß zu vermieten.			
Näh. part.			97
Widderstr.	16a,	1 gr. Rm.	
Wohn. 2 Jim. u. 1. Küch.			
sofort, oder später zu verm.			

Adlerstr. 30.	3. Rum. und Küche auf den 1. Juni zu verm. 74.-75.
Adlerstr. 49.	1. Rum. u. Küche zu vermieten. 9724
Adlerstr. 53.	1. 3. p. 1. Juli zu verm. 9726
Adlerstr. 55.	Dachzimmer, Küche u. Keller p. 1. Juli zu vermieten. 9498
Adlerstr. 67.	Dachz., 1. Rum. Küche u. Küch. auf gleich oder später bill. zu verm. 7546
Albrechtstr. 12.	Bdb., Dachz., 1. Rum. Küche u. Küch. (part.) per 1. April an 1. Rente p. verm. Röh. Stb., 1. Et. 2537
Bismarckring 5.	Wangete an jede ältere Person zu verm. Röh. port. 3442
Bleicherstr. 13.	p. ein Zimmer, Küche u. Keller an zufügige Person ohne Kinder auf 1. Juli zu verm. Röh. Bäckerei-Laden. 7987
Blücherstraße 3.	Wohn. port. und 1. Et. 1. Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. Röh. Bismarckring 24. 1. Et. hins. 5444
Bülowstr. 15.	ein schönes Dachgesch. im. Küche zu verm. 6435
Bülowstr. 4.	1. Bdb., 1. Zimmer u. Küche zu vermieten. Röh. Bordb. 1. 1. 8946
Tambachstr. 2.	Wangetwohn., 1. Rum. Küche und Kammer, zu verm. Preis 16.50 M. monat. Röh. Bd. Baden. 8069
Tonheimerstr. 88.	zwei v. p. gr. ja. Rum für Büro od. Bureau sofort zu verm. 8940
Tonheimerstr. 98.	zwei v. p. port. 1. Rum. Büro mit Küche und Keller sofort zu verm. Röh. Bordb. 1. 1. 6039
Tonheimerstr. 101.	neu- u. schöne 1. Rum.-Wohn. im Bdb. zu verm. 84-8
Sch.	Zimmer und möbl. Wangete zu verm. 1331
	Dortheimerstraße 101.
Tonheimerstr. 120.	1- und 2. Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 820
Glenbogengasse 6.	1. Rum. Küche u. Keller per 1. Juli zu verm. 9525
Günserstr. 61.	größt. 1. Zimmer mit 2. Nebenkämmen, an ältere alleinst. Dame auf 1. Ost. oder früher zu verm. Röh. v. 4555
Göternsiedlerstr.	4. kleine Grenzg. Wohnung, 1. Rum. Küche für gleich oder später zu verm. R. daselbst 1. Et. 7887
Baulbrunnenstraße 10.	Wangeten zu verm. R. 1. r. 2011
Heidstraße 1.	1. Rum. u. Küche 2. Et. hoch zu verm. 955
Heidstraße 10.	beizb. Wangete zu verm. 943
Heidstraße 10.	Wangetwohn. 1. Rum. u. Küche zu verm. 943
Heidstraße 27.	ein Zimmer mit Küche und ein Keller auf gleich oder später zu verm. 945
Granitzsch 19.	1. Zimmer und Küche zu verm. nebergerichtet, auf gleich oder später billig zu verm. R. Bdb. 1. 8
Friedrichstr.	29, eine Wohnung, im Sch. an ruhigem Wohnter zu verm. 847
Geisbergstr. 9.	1. Et. red. 1. Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. 234
Hartingstraße 1.	port. 1. Rum. Küche, Keller zu verm. Röh. D. Weiß, Adlerstr. 80. 454
Helenenstr. 7.	Dach. 1. Rum. Küche zu verm. 951
Hellmundstr. 29.	u. 2. zu verm. zum Juli zu verm. 971
Hellmundstr. 31.	z. einer tr. Wan. auf 1. Juni und ein geräum. Dachwohnung 1. Rum. u. Küche zum 1. Juli zu verm. Röh. Bordb. 1. 1. 83
Hellmundstr. 31.	Wangete von einer Wohnung; von einer Zimmer u. Küche an zufügige Person zu verm. Röh. bei 42-3. Hornung u. Co. daselbst. 971
Hermannstr. 21.	1. r. 1. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 971
Hirschgraben 4.	z. Zimmer, u. R. zu verm. 17
Hochstraße 13.	zwei 1. Zimmer-Wohn. zu verm. 90
Saarstraße 19.	Dachwohn. 1. Zimmer und Küch. vermietet. 34
Jägerstr. 9.	an der Waldstraße im Bordb. kleine 1- u. 2. Wohnungen auf gleich od. später zu vermieten. Preis 16.-21.-25. M. monat. 7
Karlstraße 23.	Bdb. u. Dachwohn. 1. Zimmer, Küche u. Keller, 1. Et. Familie zu vermieten. 70
Kastellstr.	2. Stock. 2. Stock. 60
Marktstraße 12.	1. Zimmer, Küche per 1. Juli zu verm. Röh. v. Hellmann. 9

Württembergstr. 10, 1. Et., Rüche im Erd., Dach., am 1. Juli zu vermieten. Räberes Bdb. 1.	9674
Kirchgasse 19 eine Mansarde wohnz., 1 Zimmer u. Rüche, auf sofort zu verm. Räb. bei Hurna.	1784
Körnerstr. 6, ein sch. Mani., 2 Zimmer zu vermieten Räb. dafelbst bei Burt.	8087
Lehrstraße 2 schöne Mans.-Woh., per April zu verm.	1939
Ludwigstr. 3 in 1 Zimmer für 10 M. monatlich und ein Zimmer für 6 M. monatlich zu verm.	8674
Moritzstr. 50, gr. Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten.	5810
Merostr. 20, eine Mansarde zu vermieten.	6978
Merostr. 36, Bdb., gr. Zimmer u. Rüche zu verm.	2885
Mittelbeckstr. 12, 1. 4., 1 Et., 2 Zimmer u. Rüche für 12,50 M. zu verm. R. Bdb. v. 9560.	
Oranienvstr. 4, 3, 1 Zimmer und Rüche an kinderlose Eheleute oder einz. Person zu verm.	7073
Oranienvstr. 11, 1 Zimmer u. Rüche am 1. Juni zu verm.	8414
Oranienvstr. 15, vio., 1 Zimmer mit Rüche per sofort zu verm. Räb. Biebrichstr. 4b.	9735
Philippsbergstr. 23, Frontstr., 1 Zimmer u. Rüche zu verm.	1947
Platterstr. 21, 1. Et., 2 Zimmer, eine Rüche im Abz. mit Keller, sofort zu verm.	9608
Platterstr. 30, Bdb. in einer Wohnung v. 1 Zimmer u. Rüche zu vermieten.	8672
Räberes dafelbst hinterb. part.	
Platterstr. 30, 1 Zimmer und Rüche am 1. Juli zu verm.	9192
Rauenthalerstr. 5, Ob., Vort. Wohnung, 1 Zimmer und Rüche am 1. Juli zu verm. Räberes Bdb. part.	9533
Riehstraße 10 Wohnungen von 1 Zimmer, Rüche u. Keller am 1. Mai zu verm.	4765
Schachterstr. 21, Dachw. 1 zum u. Rüche per sofort ob. später zu vermieten.	9727
Schachterstr. 29 1 aus 2 zum u. Rüche, 1. Et., per 1. Juni zu vermieten.	9029
Scharnhorststr. 12 1 obere Frontstr.-Rum vti. zu v.	9750
Sedanstr. 11, Bdb., 1 Zimmer und Rüche am 1. Juni zu vermieten.	734
Sieverbensstr. 11, vio., p. id. große heizb. Mansarde f. 8 M. zu verm.	957
Schulberg 15, v. id. Mansard zu verm.	634
Steingasse 16, ein Zimmer und Rüche zu verm.	953
Steingasse 28, verauflizt bet. höre Dachhäuse gleich zu vermieten.	639
Steingasse 34, 1. et., ein großes Zimmer und Rüche auf gleicher oder darüber zu verm.	474
Schwalbacherstr. 37, 1 Dachz. Zimmer nebst Rüche zu verm. Räb. daf. Weib. part.	790
Schwalbacherstr. 39 1 Dachz., 1 B. Rüche u. Keller am 1. Juni zu verm.	891
Schwalbacherstr. 79, 1 B. u. Rüche zu vermieten.	94
Taunusstraße 25, id. gr. 1. Et. m. o. o. R. Pr. 10 bez. 15 20 das Dach.	66
Walramstr. 7, 1. Et., 1. Et., Mans.-Wohn., 1 Zimmer u. Rüde zu verm.	84
Weinstraße 19, 1. 3. Et., Rüche zu vermieten.	64
Walramstr. 25, Bdb., gro. Dachwohn., 1 Zimmer und eine Rüche, im Abz. nebst 1 Keller auf sofort zu vermieten. Räb. im Laden	96
G in id. Frontspitz zum an d. Ank. Frau ob. Mädch. verm., event. auch zu Möbeln hielten. Räb. Weindorf 5, 39	
Wörthstr. 11, 1 Zimmer u. an d. Familie z. verm.	88
Westendstr. 20 1 Zimmer u. Rüde sofort zu verm. R. Bdb. v. 76	
Wortstr. 3, 2. Et. Dachz. 1. Et. Rüche z. auf. Fam. a. gl. ob. 1. Et. zu verm. Räb. d. R. Weizel part. Räberes Bdb. 38, 1	80
Zimmermannstr. 7, Ob., 1 Zimmer u. Rüche zu verm.	98
Zietenering 12, Ob., 1-3. Et., Wohn. zu verm. Räb. b. Hausverwalter.	90
Zietenering 12, Ob., 1-3. Et., Wohn. zu verm. Räb. b. Hausverwalter.	90
Albrechtstr. 32 2 häbliche 1. Zimmer mit extra Einzona ruhiges Bureau ob. auch im an d. Herrn auf gl. ob. zu verm.	9

Hausnummern		Wohntyp	Preis
Dohheimerstr.	136	1. Kl. ohne St.	7795
		leere Mansarde (12 Mtl. monatl. per sofort zu vermieten. Röh im Restaurant.	4114
Hellmundstr.	36	part. großer leere Mansarde zu verm.	8874
Hellmundstr.	40	1. 1. leeres Zimmer für sofort oder später zu verm.	9615
Hermannstr.	19	part. 2. Kl. leeres Zimmer ohne Küche vor 1. Juli zu verm. Röh. Weißstraße 51.	8213
Körnerstr.	7	2 leere Mansarden zum Möbelschlaf zu verm. Röh. part.	8176
Kömerberg	15	leere Zimmer mit fest. Ging. a. gleich zu vermieten. Röh. beim Eigentümer, Watterstr. 112.	9785
Schulgasse	4	eine leere Raum. ist. oder später zu verm. Röh. Hth. 1.	8565
Horkstraße	29	eine leere Mansardenzimmerei sofort je 1. Größe von 8 Mtl. an zu verm. zum Möbelschlaf. ot. sonst. Baggerung.	9550
Möblierte Zimmer.			
Dohheimerstr.	11	bei einer Familie findet bess. F. L. schön mödl. Zimmer auf Wunsch mit Familien-Anschluss zu einer Pension.	
		Off. bef. unter Nr. 8483 die Erbde d. Bl.	8483
2 reine. Arbeiter	4b	g. Kl. u. Vogis vor B. 12 Mtl. Sspr. von 12-2 Uhr. Röh. in der Trip. d. Bl.	7967
Widderstraße	16	einfach mödl. Zimmer zu verm.	7189
Widderstr.	40	rein. reine. Arbeit. mödl. Vogis.	9641
Widderstr.	28	3. L. Schlafräume zu verm.	5179
Widderstraße	57	Das. p. reich. einfach reine. Arbeiter schön. Schlafräume.	5311
Adolfsstr.	8	Gro. p. leise id. mödl. Zimmer, ungenügend gelegen am leicht. an Beamten bei einer Familie sofort zu verm.	9211
Albrechtstraße	46	1. 1. mödl. Zimmer nur angenehmes Zimmer zu vermieten. Röh. 2. p. 9570	
Bismarckring	25	2 mödl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Röh. bei Woss. 3 Et.	6729
Bismarckring	26	1. 1. mödl. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten.	8450
Bismarckring	31	3. r. 1. mödl. höchstes Zimmer billig zu vermieten.	1160
Blücherstr.	8	1. 1. mödl. Zimmer für 1 Arbeit. erhalten ausland. Arbeiter billig und gutes Vogis.	
Blücherstr.	12	Das. 2. r. 1. mödl. 1. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.	9811
Blücherstr.	15	Woh. 1. Et. hoch. reich. erh. ein Arbeit. Schlafräume.	2711
Blücherstr.	18	3. r. erh. 1. ob. 1. aus. Leute sch. Vogis.	7611
Dogheimstr.	11	1. Et. mödl. Zimmer zu vermieten.	5911
Dohheimerstr.	41	Das. 1. Vogis frei.	7911
Dohheimerstraße	98	1. 1. erhält reineh. Arbeiter und Vogis	7511
Dresdenstr.	8	2. Et. r. mödl. Zimmer für 4 Miet. 1 Woche zu verm.	9611
Garnabogengasse	6	findet ital. Namen Schlafräume.	8011
Gävillerstr.	9	Vasen. erhält 1 ob. 2 junge Leute Vogis, auch Röß.	8011
Gävillerstr.	16	Woh. 1. Et. erhält Arbeiter sch. Vogis. Räume.	3711
Gävillerstr.	19	Arb. erh. Schlafräume.	8011
Emserstr.	25	1. r. Schlafräume zu vermieten.	9011
Gauibrunnenstr.	4	1. Schlafräume frei.	9011
Grauenstr.	7	Gr. Benz. 2. ob. mödl. Zimmer zu verm.	9011
		2 reine. ans. Arbeiter Schlafräume.	6011
Friedrichstr.	45	Das. 1. 1. Et. erhalten anständige Arbeiter Schlafräume bei Groß.	9011
Friedrichstraße	47	3. Et. Zimmer mit Pension für ältere Fräulein zu verm.	9011
Goldgasse	9	Woh. 2. Et. mödl. Zimmer zu verm.	4011
Goethestr.	24	part. ein id. mödl. Zimmer billig zu verm.	6011
Göbenstr.	11	Das. 1. 1. mödl. Zimmer zu verm.	5011

Heimkehrerstr. 8, Hth. 1. L. Schloß. bil., zu verm. 9645	Römerberg 36, 1. ordentl. Renn. Schloß. erhalt. 7743
Arbeiter erhält Schaffelle. 9. Helenenstr. 16, Rth. L. r. 734	Röderstr. 3, 3. r., erd. jahde. Mann ich Logis. 9666
Helenenstr. 16, moob. Zimmer bill zu verm. Röh. Baden, 19738	Scharnhorststr. 25, part. r. Schön möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 4763
Hellmundstr. 2, 2. L., nach Dödheimerstr. 1 gr. gut möbl. Zimmer als Kleinmietter abzu- geben. 8795	Scharnhorststraße 27, 3, 3th sauhere Schloßstufe an Arbeiters- oder Blödchen sofort zu verm. 3415
Hellmundstr. 36, 1. Et., er- halten 2 anst. junge Dame Röß und Logis. 8691	Sedanstr. 2, 1. Et., erd. ein reinlicher Arbeiter möblierte Wanzerde. 3255
Hellmundstr. 40, 1., erhalten reinliche Arbeiter gutes Logis mit 1-2 Betten. 9614	Junger Mann kann Röß und Logis erhalten 806
Neinauer Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. G. 8709	Sedanstr. 7, Hth. 2. Et., 1.
Hellmundstr. 51, 2. L., möbl. Zim. an Geschäftsstüklein zu vermieten. 9642	Sedanstr. 11, Hth., 1. Et. 1. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8793
Hellmundstr. 53, Hth., 1. Et., erb. 2 anst. Arb. Logis 9352	Eierobenstr. 2, 4 Tr., erhält. 2 ja. saub. Deutsche Schloß. 9129
Hermannstr. 7, 1. unte., erhält sauherer Mann sofort schönes Logis. 9415	Sedanplatz 7, 3. r., taun. best. j. M. 14, 8. mittewohnung per Woche 3 M. 8622
Hermannstr. 17, z. Et. r. möbl. Zim. für 4 Mark pro Woche zu verm. 3891	Eierobenstr. 2, 3. Et., erhält ein anst. Herr möbl. Zim. mit Benz. für 50 M. monatl. 9234
Hermannstraße 21, z. Et. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5963	Eierobenstr. 23, Hth. p. 1. gut möbl. Zim. zu verm. 8017
Hermannstr. 26, 3. Et., unte., erhält Arbeiter schönes Logis für 250 M. der Woche. 9252	G ut möbl. Zim. (sep. Tring.) mit 2 Betten bill zu verm. Steinasse 18, 1 8247
Hirschgraben 26, Sch. am Müll., even., mit Röß willig zu ver- mieten. 9689	G ut möbl. Zim. (sep. Tring.) 2 Blödchen frei. 1947
Wohlstätte 16, z. L., einf. möbl. Zim. zu verm. 8344	Schwalbacherstr. 11, 1., möbl. Wanzerde zu verm. 9658
W oerzische Wanzerde zu verm. Jahndstr. 5, p. 6511	Schwalbacherstr. 19, möbl. Zim. mit Benson pr. Wert zu verm. Röh. dari. 8415
Jahndstr. 17, 3. Hth., einz. unb. Zim. sofort zu verm. 9361	Schwalbacherstraße 55, pt., möbl. Zim. zu verm. 7506
Jahndstr. 22, 3, möbl. Wan- zarde zu verm. 7806	Schwalbacherstr. 63, 3. p. r., einz. möbl. Zim. zu verm. 9359
G ut möbl. Zimmer für 16 M., oder unmöbl. 12 M. zu verm. Jahndstr. 38, 1. L. verm. 2621	Schwalbacherstr. 63, 1., gut möbl. Zimmer an Geschäftsstuf. zu verm. 9643
Karlst. 1, 2. freit. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten n. gut einger., reichl. Pension zu verm. 9061	Al. Schwalbacherstr. 14, Neub. 1. r. erb. rein. Arb. Röß u. Logis 9121
Karlst. 16, möbl. 3. Zimmer zu verm. 1948	Al. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erb. rein. Arb. Röß und Logis die Woche 5. 1. M. 9121
Karlst. 24, 1., Salon- und Schlafzimmer auf sof. od. spät. zu vermieten. 8863	Waltersstr. 8, 1. Et. z. ein sch. möbl. Zim. zu verm. 9121
Karlst. 37, 1., erg. 18. Neub. gute Röß und Logis für 11 M. der Woche. 6608	Webergasse 38, Hth. p. 3. mit od. ohne Röß zu verm. 9782
Wirtsgasse 49, 3. Et. r., einz. möbl. Zimmer zu verm. 1369	Weisstr. 19, part., 1d. möbl. Zimmer zu verm. 5951
Wirtsgasse 49, neu., 3 Et. r., möbl. Zim. zu verm. 9751	Wellstr. 19, Hth. p., rein. Schuster gefücht. 9550
Marcusstr. 8, Hth., part., erhalten reinliche Arbeiter gute Schlafstellen. 9605	Wellringstr. 35, 2. Et. r. 1d. möbl. Zim. zu verm. 23. 3.50 M. 9610
Gutwirtschaft 4, z. einzige Zim. mit und ohne Betten zu ver- mieten. 2802	Westendstr. 5 schöne Wanzerde, möbl. oder unmöbl. zu verm. Röh. vart. 9616
Wittenerstr. 16, z. sch. möbl. Zimmer zu verm. 6753	Westendstr. 8, Hth. a. r. e. japan schön möbl. Zim. bill. zu verm. 8341
W auerstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer mit Küche zu ver- mieten. 8055	Westendstraße 10, Hth. 2. L. m. 3. m. 2 E. 2483
Wauerstraße 8, z. möbl. Zim. mit Pension u. 2 od. 1 Bett zu vermieten. 9163	Wortstr. 4, Hth. 1. Et. z. taus. Arb. Schloß erhalt. 7535
G ut eben, wabigen erg. Logis Röderstr. 41, Hth. 5117	Wortstr. 7, 1. r., sch. möbl. Zimmer mit oder ohne P. zu vermieten. 9618
Moritzstr. 43, Hth. 2. Et. r., erhält Arbeiter Logis. 9430	Wortstr. 9b, möbl. Vart., m. mit 1 od. 2 Betten an jungen Herrn oder besseren Arbeiter willig zu verm. 2810
Nettelbeckstr. 3, 2. L., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten willig zu verm. 7369	
Nettelbeckstr. 14, zwischen 2., ein an, zweiter erh. schön Logis. 9566	
Crantienstr. 27, Hth. p. 4. am. sofort zu vermieten. 8093	Läden.
Röh. zürcherstr. 1. Bäckerei.	
Crantienstr. 37, Hth. 1. L. ein Zim. m. 1 od. 2 Betten z. verm. 9064	Albrechtstraße 20, Baden, circa 33 Quadrat-Meter, mit 3-3. Wohnung und reichlichem Bude. zu vermieten. Röhres zu er- fragen Adolfsstr. 14, Wein- handlung. 8995
Philippobergstr. 7, Hth., möbl. Zimmer mit Röß für 18 M. zu verm. 8976	Schöner Laden , in welchem ein Bücher- u. Gart-Gesch. betrieben wird, zu vermieten. Röh. in der Ecke d. Bl. 6533
P latzterstr. 78, erb. Arbeiter er- hält Röß Logis. 6972	Widlerstr. 7, Neustadt, Baden mit und ohne Wohn. f. jed. Geschäft will. zu verm. 7977
Plattnerstr. 112, schweizergart., nahe am Walde, Verbindung m. der eileit. Bahn nach beiden Richtungen, gel. Taxis, mehrere möbl. Zim. reizv. zu verm. mit od. ohne Pension. 9783	Für Konsumgeschäfte!
Nichtstr. 3, Hth., 1. Et. r., einf. möbl. Zim. zu verm. 9406	Schöner Laden , 25 D. Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adolfsstr.) für 800 Mark der Woche sofort zu verm. Röh. Adolfsstr. 29, Neubau, bei M. Röder I. 1672
Nichtstraße 1 einfach möbl. Zim. per sofort zu verm. 813	
Röh. im Baden.	
Niedlerstr. 13, Wab. p., sein zukünftig. Zim. (erg.) an anst. Damen od. Dame zu verm. 9745	Albrechtstr. 11, Baden, groß u. geräumig, passend für jede Branche, sofort zu vermieten. Wab. dasselb. 9607
Niedlerstr. 15a, H. z. sch. möbl. Zimmer willig zu verm. bei Joseph Schmidt, Zimmermann. 9584	Wleichstr. 4, 2 Baden mit Zimmer und Keller zu verm. Röh. Übernahmen. 5851
Roosstr. 5, 1., 1-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. 6430	Wleichstr. 21, part., 1. Baden, auch als Lagerraum zu ver- mieten. 5226
W ab. Zimmer zu verm. Roos- straße 6, 2 Et. 1104	Blücherstr. 32, z. Baden m. oder Wohnung, für jedes Geschäft will. zu verm. 9659
Römerberg 29, 3. Et., erhält 1 teinf. Mann Schloß. 9434	Fellenhagengasse 10

Nebenbau Bez. Dohheimerstr. 28, schöner Laden mit Ladenzimmer, od. 2. R. u. K. sof. oder später zu vermieten. Röh. daselbst. 8783	Wallstraße 12, fl. Laden mit Ladenzimmer zu verm. 714
Doppelmeisterstr. 115, zu veräußerte Läden, für jedes Gesch. pass. sofort oder später billig zu verm. Näh. Doppelmeisterstr. 116, Gustav Stahl. 7929	Weyerstr. 16, beste Auslage. Edeladen mit 3 Schaufenster und Ladenzimmer, Röh. daselbst bei Törl. 845
Gellenbogengasse 6 Läden per 1. Juli zu verm. 8846	Weltmarkt. 16, schöner Laden mit einem Schaufenster u. der überliegenden großen Zimmer sofort zu verm. 764
Eleonorenstraße, Läden mit Wohnung u. Zubehör, sowie 2 Bim., Küche und Zubehör im Bld. zu verm. Röh. bei Rossbach, Nr. 5, 1. Et. 8375	Höls. Hinterhaus.
Günserstr. 69, Läden auch a. Filiale zu vermieten. 9349	Westendstr. 32, Laden, Wandschr. und Fassadenbalkonet f. bill. zu verm. 715
Ein Laden	Wortstraße 4 I. L. ein Laden mit Wohn. zu verm. 144
nebst Wohn. 5 Bim. u. Küche p. sofort zu verm. Friedrichstr. 29.	Zietring 5 I. Laden, für Mietzett. eingerichtet, auf sofort zu vermieten. 43
In bester Kur- u. Geschäftslage eleganter Laden mit sehr großem Schaufenster f. 1. Juli oder später zu verm. Näh. Golegasse 1, Edeladen, od. Steinstraße 103, port. 6393	Näh. 1. Stad.
Grabenstr. 14 Läden mit od. ohne Verkäufe zu verm. Röh. Mezgergasse 15, 1. Et. 4478	Döckheim , od. einer steiner- und Ziebichstr., ist ein sch. Laden in Wohnung, 3 Bim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass. d. zu verm. Röh. do. 834
Helenenstr. 24, ein großer Laden, sehr gut geeignet für Sozialwirtschaft zu verm. 9017	Wiebisch .
Hirschgraben 11 u. 13 (Neubau), je 1 sch. Laden m. Wohn. sofort. zu verm. 5143	Ein schöner Laden, in dem 6 Jahre ein Friseurgebächt betrieben wurde, ist per 1. Juli mit oder ohne Wohnung zu verm. Röh. Wiebisch, Wiesbadenerstr. 74. 3793
Jahnstraße 8 Läden, für Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten. 8898	Wiebisch a. Rh. Rh.-str. 22, ist ein schöner Laden, Ladenanrichtung vorhanden, sofort zu verm. Röh. Rheinstr. 22. 7753
Jahnstraße 46 Läden sofort. od. später zu verm. Röh. dasl. 1378	Geschäftslokale .
Kirchgasse 7, kleiner Laden, zu mit Wohnung p. 1. Juli oder später zu vermieten. Röh. bei Bötticher. 9540	Für sub. Geschäft passend. Raum, ca. 30 qm nebst 3 Zimmer Wohnung in gutem Hause, th. an ruhige Leute zu vermieten. 5498
Lehrstr. 14, 1. Et., Laden mit Wohnung u. gut. geräum. Keller sofort oder später zu verm. zu Hand zu verkaufen. 8550	Adelheidstr. 81
Mauritiusstr. 8	Schöner Dörfkeller, ca. 90 D.-Mtr., sehr läßt, f. Vieh-, Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen od. Büros dazu, event. 3-Bim.-Wohn. (hoh.) zum 1. Oktober, event. später zu verm. Adelheidstr. 81. 7272
ist per 1. Oktober ein kleiner Laden, event. mit Wohnung; (3 Zimmer und Küche) zu vermieten. 8495	Weinkeller ,
Mezgergasse 2, Ecke Pfotenh., Laden per 1. Okt. zu verm. Röh. Mezgergasse 16, Schuhgeschäft. 8988	ca. 220 D.-Mtr. groß, mit Nutzraum f. Mtr. 600 zu verm. Röh. in der Exped. d. Bl. 7194
Mezgergasse 7 , Laden mit geräumigem Ladenzimmer per 1. Juli zu verm. Näh. Doppelmeisterstr. 2. Et. rechts. 9126	Bäckerei ,
Moritzstraße 60, 1 Laden mit 1. Wohnung per sofort. billig zu vermieten. 8815	wobei Gaß u. Speisewirtschaft betrieben werden kann, zu vermiet. günstig f. Anfänger. Off. u. R. 500 an die Exped. d. Bl. 7528
Röderstr. 21, Edeladen nebst Wohnung und Zubehör, auf gl. oder später zu verm. Röh. dasl. 2. Et. rechts. 2078	Adolfstraße 5
Römerberg 15 Läden m. 3 Bim. Küche u. Zubehör, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, a. gl. preisw. zu verm. Röh. b. 9784	schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäft- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Eigentümer, Platzstr. 112.	Röh. dasl. 1. Et. 8675
Saalgasse 4/6 Läden mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermieten. 9379	F. einger. Bäckerei per 1. Okt. zu verm. Röh. 8746
Schwalbacherstr. 3 , am d. Dassens- u. Dohheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588	Karstrasse 39, im Rückgebäude große Geschäftsräume als: Werkstätte, Weinkeller, Lagerräume, Ställungen, Büros ab 1. Juli et. ganz oder geteilt zu verm. Röh. daselbst. 8749
Schwalbacherstr. 31, Laden, Entresol, 2 kleine Wohnräume sofort. oder 1. Mai zu verm. 6091	Weinfeller
Der seit 15 Jahren von Herrn Kreil innen gehabte Edeladen	1. 60 Sdt. m. Rontor, Post u. Schwenkraum per 1. Juli eventl. später zu verm. 6568
Seid Taunusstr. u. Seidbergstr. , vis-à-vis dem Hochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, som. entsprechende Rendträume. Näh. Taunusstraße 13, 1. Et. 6457	Seid, Moritzstraße 9.
Läden zu verm., ca. 45 D.-Mtr. Fläche, mit gr. Schaufenster (3,80 Mtr.) Näh. Taunusstraße 13, 1. Et. 6456	Worngstr. 12, Hdt. 1. Etage, große Räume, für jedes Geschäft od. als Werkstatt geeignet, per sofort zu verm. Röh. Laden. 8534
Walramstr. 1, Laden mit 2-Zimmer-Wohn. auf gl. zu verm. Röh. 1. Et. 1. 7827	Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1-3. et. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch mögl. auch einz. 3. 6757
Wod. Läden mit Wohn., 2 Bim. u. K. auf gleich od. später zu verm. Näh. Walramstr. 18, 2. Et. 8701	Wheinstraße 103, 1. Et. 8200
Werkstätten etc.	Die von der Wollerei Heinmann innen abenden Räumlichkeiten, Schwalbacherstr. 30, mit Bogenbögen für Fleischverkauf sind sofort anderweitig zu verm. Röh. beim Haussmeister. 7678
Wetzgerei , der Neuzzeit entspr. einger. ist Zietring 5 sofort zu verm. 4101	Gath, Weltmarkt
Zietring 5 Bäckerei sofort zu verm. Röh. 1. Et. 5111	Werkstätten etc.
Neubau Adlerstraße 29	Neubau Adlerstraße 29
find auf gleich oder später billig zu vermieten: 1. große helle Werkstatt, 1. Werkstätte, 1 großer Laden, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Hinterraum mit und ohne Wohnung. Gießstr. Bielefeldung. Röh. bei Törl. 853	find auf gleich oder später billig zu vermieten: 1. große helle Werkstatt, 1. Werkstätte, 1 großer Laden, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Hinterraum mit und ohne Wohnung. Gießstr. Bielefeldung. Röh. bei Törl. 853

Weltstr. 19, Remise, 1. Et.,
v. Wagen, Automobile usw. per
1. Juli zu verm. 9345

Weltstr. 22, 1. Et., geräumige helle
Werkstätte, für jed. Betrieb
(icht Schreinerei), auf 1. Et.,
zu verm. 9375

Weltstr. 29 Werkstatt, ca.
70 qmtr., für jeden Betrieb
geeignet, auch schöne Lager-
räume für 350 Mark zu ver-
mieten. 9356

Großer heller Lagerraum, Part
als Wohndräger zum Ott. 491
zu vermieten. 9311

Pensionen.

Pension Villa-Norma.

Frankfurterstr. 10, 5213
Neu eröffnet. 1. Auslage.

Landlose Küche. Bäder.

Elektrisches Licht. Garten.

Villa Grandpair,

Emserstr. 15 u. 17. Tel. 8613.

Family-Pension 1. Klasse.

Eleg. Zimmer,

großer Garten. Bäder, vor. Küche.

Jede Diätförm. 6300

Moritzstraße 6.

Parte: 6 Zimmer, 1. Etage: 12 gr. Zimmer
(Vorher Geschäftsräume der Nass. Brandversicherungsanstalt),
für Bureau, Geschäftsräume sehr geeignet, auf
Wunsch Zentralheizung, per sofort oder später zu
vermieten. 9447

Georg Jäger, Eisen- und Metallhandlung.

Schwalbacherstr. 27

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei Aus- u. Verkauf
von Häusern, Villen, Bauplänen,
Bermittlung von Hypotheken
u. s. w.

Eine Villa, Nähe des Waldes
und Haltestelle der elektr. Bahn,
mit 2 Wohn., jede 4 Zimmer,
1 Küche u. Bad, u. ein Wohn.,
von 2 Zim., 1 Küche u. s. w.,
gut angelegt, Garten, Terrain ca.
33 Ruten, mezzaninhalt für
58 000 Mark zu verl. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein schönes, neues Haus mit
im part. 3 part. und Laden, sonst
jede Etage mit 3 u. 2-3-Zimm.,
Sch., Stadung, Remise, und 3
Wohn., von je 1 Zim. und Küche,
für 76 000 Mark mit einem Ueber-
schuß von 300 Mark zu verl. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Eine prächt. Villa in Eppstein,
in haupts. Lage, mit 8 Zimmern,
1 Küche, Bad u. Badk., Anlage
für elektr. Licht, großer Garten,
ca. 32 Ruten Terrain, 1. 30 000
Mark, ferner ein schönes Landhaus
in haupts. Lage in Eppstein, mit
8 Zim., 1 Küche, Bad u. Badk.,
schöner Vor- u. Hintergarten in
Obh., u. Terrain ca. 22 Ruten,
alles mit Mauer umgeben, für
20 000 Mark zu verl. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit 4- und 3-Zim.-
Wohn., 1. Et. 2-3-Zimm.,
Haus. Werkst., großer Hof, große
Tore, welches sich für jed. Gesch.,
was Platz braucht, eignet, für
188 000 Mark mit einem Ueber-
schuß von 1900 Mark zu verl. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmsstrasse 50, Wiesbaden.
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul.
Bedingungen. Alleinige Haupt-Agentur des „Nord.
Lloyd“. Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2908

Haus
bestehend aus Vorort, Mittel- u.
Hinterhaus mit großem Hofraum
u. ist Familien-Behältnisse halber
hier bill zu verkaufen u. mit Ge-
schäft mit Sicherer Erfolg.
Off. erbet. nat. S. 2. 9504
an die Exp. d. Bl. 9504

Milchwirtschaft
nebst Haus mit schönem Garten,
in frequentierter Kurort ist er-
teilungshaltbar zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 43, 1. 9139

**Für Kutscher, Fuhrleute und
Wäscherei**

habe ich 2 Häuser mit 2x2-Zimm.,
Wohnungen, Scheune u. Stallung,
Waschküche, eckte, Licht, auch ist
in dem einen Haus ein Laden, wo
keine Konkurrenz ist, u. 150 bis
200 Personen wohnen, zu verl.
oder zu verm. Näh. 8388
Rüdesheimerstr. 17, p.

Dörsheim.
Haus, Bür. u. Küche 48, Schuer,
Stallung für 5 Pferde nebst Gar-
ten ist unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Näh. dafelb.
8740

Im Rheingau,
20 Min. Bahnfahrt v. Wiesb., ist
ein neues 2. Haus m. Biegens u.
Hühnerstall, u. Garten f. 7500 Mark
zu verl. Off. u. 3. 2. postl.
Näh. Bahnst. 3747

Gut rentabl. neuerbautes
Haus, nördlicher Stadtteil,
mit großer Stallung und
Remise, Bäder sofort zu verl.
Näh. in der Exp. d. Bl. 1914

**Für Gärtner und
Fuhrwerksbesitzer etc.**

Ein Fuhrwerksbau, 20 Min.
lang, 7 Meter breit, enthaltend
große Halle, 2 Zimmer, Küche u.
Klosettanlage, billig zu verl. Näh.
bei 2. Überheim, Architekt,
Gneisenaustr. 8. 1. Et. 2. 3900

Geschäftshaus

mit 1. Et. Eckladen in guter Geschäft-
lage für jedes Geschäft passend zu
verkaufen. 7701

Gelegenheitskauf.

Kleines Wohnhaus mit
Sitzereigehalt zum seien Preis
von 13 000 Mark bei 3-4000 Mark
Anzahl. sofort zu verl. Offizier
unter W. 7332 an die Exp. d.
Blätter. 7344

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Für Kapitalisten
Kostenfreier Nachweis
und Vermittlung 6321

la Hypotheken

durch
Wiesbadener Villen-
Verkaufs-Gesellschaft
u. b. d.

Bureau:

Ellenbogengasse 12.

Tel. 341. Tel. 341.

Hypothekenkapital

zu 1. und 2. Stelle, sowie Bank-
kapital per sofort an Vereinsmit-
glieder zu vergeben durch die Ge-
schäftsstelle des Hauses und
Grundbesitzervereins,

Rheinstraße 19. 6642

Darlehen

direkt vom Bankgeschäft geg. Ver-
pfändung von Lebendverhrenungs-
abschluß und Hypotheken beifasst

Bankvertreter. N. Bade, Wiesbaden,
Hausgasse 7. 677

Hypotheken-Gesuche.

10 000 Mark

auf eine Hypothek gelingt gegen
5-6% Prozent Zinsen. Näheres
Rheinstraße 43, 1. 9140

Hypotheken-Gesuche.

15 000 Mark

auf Hypothek gegen punktl. Zins-
abzahlung gesucht.

Off. erb. u. m. W. 9137 an die
Exp. d. Bl. 9141

Verpflegungs-Tarif

des

städtischen Krankenhaus zu Wiesbaden.

Vom 1. April 1907 ab in Gültigkeit.

1. Für Verpflegung von Erwachsenen in der I. Klasse

a) für hiesige Einwohner täglich 8 Mark

b) für Fremde täglich 10 Mark

Für Verpflegung von Kindern unter 10 Jahren
in der I. Klasse

a) für hiesige Einwohner täglich 6 Mark

b) für Fremde täglich 8 Mark

Für Verpflegung von Kindern unter 10 Jahren
in der II. Klasse

a) für hiesige Einwohner täglich 5 Mark

b) für Fremde täglich 6 Mark

Für Verpflegung von Kindern unter 10 Jahren
in der III. Klasse

a) für hiesige Einwohner täglich 3 Mark

b) für Fremde täglich 4 Mark

Daneben ist von den Kranken zu 1 und 2 (Klasse I und II)
an den behandelnden Oberarzt ein den Verhältnissen ange-
messenes Honorar zu entrichten.

Außerdem sind von diesen Kranken die Kosten für Reinigen
der Kleidwäsche, für Medizin und sonstige Heilmittel, Heilbäder,
Verbandsmaterial, Wein, Transport, besondere Wartung und
dergleichen besonders zu zahlen.

3. Für Verpflegung von Erwachsenen in III. Klasse und zwar:

a) für hiesige selbstzährende Einwohner sowie für Mit-
glieder derjenigen Krankenanstalten und eingeschriebenen
Hilfekassen, welche ihren Sitz im Stadtkreise Wies-
baden haben, ferner Patienten, welche für Rechnung der
hiesigen städtischen Armen-Verwaltung untergebracht
sind, täglich 2.25 Mark

mit Extrazimmer täglich 3.25 Mark

b) für außerhalb des Stadtkreises Wiesbaden wohnende
Personen, ferner für alle Mitglieder auswärtiger
Krankenanstalten, sowie für Berufsgenossenschaften, Ver-
sicherungen und dergleichen, auch wenn die Einge-
wesenen hier ständig am Platze wohnen, täglich
3.25 Mark

mit Extrazimmer täglich 4.25 Mark

c) Für Verpflegung von Kindern unter 10 Jahren in
der III. Klasse

a) für hiesige Einwohner täglich 1.25 Mark

b) für Fremde täglich 1.75 Mark

4. In den Verpflegungsjahren III. Klasse sind die Kosten für

ärztliche Behandlung, Medizin, Verbandsmaterial, Klei-
dwäsche etc. mitenthalten.

Besonders zu vergütet sind da-
gegen die harten Auslagen für Thermalbäder, besondere
Wartung, Kleidung, künstliche Glieder, Transporte etc.

Die Kosten für besondere Wartung können ganz oder

teilweise je nach Lage der Verhältnisse des betreffenden

Patienten durch Beschluss der Krankenhaus-Deputation er-
lassen werden.

5. Der Tag der Aufnahme und Entlassung wird zusammen

für einen Tag gerechnet. Als hiesige Einwohner werden

nur diejenigen Personen betrachtet, die hier ihren dauernden Aufenthalt haben.

6. Für Patienten, welche für eigene Rechnung verpflegt

werden, ist bei der Aufnahme in der I. und II. Klasse ein

entsprechender Geldbetrag für mindestens 7 Tage, in der

III. Klasse für mindestens 14 Tage bei der Krankenhaus-

Kasse zu deponieren.

7. Für zahlungsfähige Personen, welche im Krankenhaus

ärztliche Behandlung nachsuchen und erhalten, die aber noch

aufgenommen sein wollen, sind die Kosten für Medizin

Verbandsmittel etc. zu erstatten.

7. Für zahlungsfähige Personen, welche im Krankenhaus

ärztliche Behandlung nachsuchen und erhalten, die aber noch

aufgenommen sein wollen, sind die Kosten für Medizin

Verbandsmittel etc. zu erstatten.

8. Bei Todessäulen der I. und II. Klasse können die hinter-
bliebenen zur Erstattung des benutzten ganzen Bettes her-
angezogen werden.

9. Für Ankleiden etc. von Leichen wird die in der Friedhof

ordnung für die Stadt Wiesbaden festgesetzte Taxe von der

Angehörigen der Verstorbenen gezahlt und dem Leichen

ankleider vergütet; bei Verstorbenen, welche aus öffent-
lichen Arzneimitteln verpf